inside

Saison 2012/2013

DAS UNIHOCKEY-MAGAZIN FÜR UBN, DEN UHC BASSERSDORF UND FIREBALL NÜRENSDORF

UBN UHCFN UHCB

AUS DEM INHALT

UBN ERSTE LIGA: PORTRAITS DER SPIELER
MIKE BORSINGER: MIT TROMPETE ZUM ANGRIFF »
DOPPELTER CHAPPUIS: DIE BRÜDER BEI UBN
VEREINSINFOS: ÜBERSICHT ÜBER DIE DREI CLUBS

bxa Fitnesscenter

Der Kraft- und Kardioraum

einmalig...
effizient...
gesund...
zeitsparend...

Jederzeit kostenloses Probetraining möglich!
Anruf genügt.
Jahresabo für SFr. 490.00.

Telefon 044 836 77 77, E-Mail info@bxa.io

bxa Restaurant timeOut

Edle Bankette...
Kreative Sitzungen...
Günstige Mittagessen...
Live-Sport auf Grossleinwand...

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr	**07:30 - 23:00 Uhr**
Sa und So	**11:00 - 17:00 Uhr**

bxa - bassersdorf x aktiv ag, Grindelstrasse 20, 8303 Bassersdorf
Telefon Restaurant 044 836 77 87, Im Netz www.bxa.io, E-Mail info@bxa.io

WO BLEIBEN DIE JUNIOREN?

Liebe Leserin, lieber Leser

Sie halten die sechste Ausgabe unseres Vereinsmagazin «Inside» in Ihren Händen. «Inside» ist das gemeinsame Werk des Unihockey-Dachvereins UBN (Unihockey Bassersdorf-Nürensdorf) und den beiden Stammvereinen UHC Bassersdorf und Fireball-Nürensdorf. Die seit 2007 bestehende Zusammenarbeit gewährleistet eine optimale Unihockey-Infrastruktur für alle Alters- und Stärkeklassen. Trotz den intensiven Bemühungen aller Beteiligten, eine gute Ausbildung zu bieten, stellt sich gerade auf den Leistungsstufen bei UBN die Frage: Wo sind unsere Junioren?

Ganze 3 Spieler aus dem UBN-Nachwuchs finden sich im Kader der ersten Mannschaft. Bei beiden Nachwuchsteams fehlen Spieler. Einer aber hat es inzwischen ganz nach oben geschafft. David Lorenz durchlief beim UHCB die Juniorenabteilung und wechselte 2007 ganz nach Plan in den Leistungssport-Bereich von UBN. Mit U16, U18 und U21 hat er das volle Programm erlebt und schaffte auf diese Spielzeit hin den Sprung in die erste Mannschaft. Inside hat ihn dazu befragt und portraitiert «Daveheart» auf den ersten Seiten dieser Ausgabe. Diesbezüglich finden Sie auf Seite 17 eine Ablaufdarstellung, wie die Unihockeylaufbahn innerhalb unserer drei Vereine im Idealfall verläuft.

Um Figuren in und um unsere Vereine drehen sich auch die weiteren Inside-Geschichten. Wir möchten Ihnen den (Unihockey)- Menschen dahinter etwas näher bringen und die Neugierde wecken, damit Sie bei einem unserer Heimspiele oder Turniere demnächst als mitfiebernder Zuschauer in der Halle stehen. Natürlich möchte ich es an dieser Stelle nicht verpassen, darauf hinzuweisen, dass alle Vereine tatkräftige Unterstützung jederzeit gut gebrauchen können. Lassen Sie sich also ein in die Welt des löchrigen Balles und deren Jäger.

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre dieser Ausgabe viel Vergnügen.
Lars Weiss

IMPRESSUM

Redaktion: Daniel Brühlmann, Beat Franz, Bruno Dürmüller, Lukas Lanz, Michael Lerch, Christian Moser, Reto Müller, Andreas Schneider, Daniel Schmid, Mathias Weibel, Lars Weiss

Anzeigenverkauf: Angie Eigenmann
Auflage: 8500 Exemplare
Druck: Bruhin-Druck AG
Layout & Produktion: tnt-graphics AG
www.tnt-graphics.ch

INHALT

04 DAVEHEART
David Lorenz: ein Bassersdorfer schafft es mit Wille und Biss in die erste Mannschaft von UBN.

07 SPIELERPORTRAITS
Die Männer geben Auskunft. Was Sie schon immer wissen wollten ...

17 HOCH HINAUS
Von der Unihockey-Schule bis zur 1. Liga. Beim UHC Bassersdorf, Fireball Nürensdorf und dem Dachverein UBN wird für Jedermann und -frau etwas geboten. Ein Überblick.

18 RICHTIG AUFGESTELLT
Mit der richtigen Ausrüstung steht dem Unihockey-Spass nichts im Wege. Ein paar Tipps.

20 DOPPELTER CHAPPUIS
Benoit und Cyrill Chappuis setzen sich dafür ein, dass es bei den Nachwuchsteams vorwärts geht.

24 SPORT FACHFRAU
Steffi Buchli hat eine Vergangenheit im Spitzenunihockey. Sie gewann einst den Meistertitel mit den Frauen vom HC Rychenberg Winterthur.

28 DAS IST DER UHCB
155 Junioren – 90 Aktive – 14 Mannschaften.

34 FELDHERR
Mike Borsinger sei der älteste Spieler, der je beim UHCB lizenziert war, heisst es. Ein Portrait.

37 KIA ORA AUS AUCKLAND
Christian Moser und Lukas Lanz berichten von ihrem Unihockey-Rentnerdasein aus Neuseeland.

38 PILOT GEGEN DIE NOT
Mathias Weibel kämpft als Sportchef von Fireball-Nürensdorf für das Wohlergehen des Vereins.

42 DAS IST DER UHC FN
Unihockey für den Nachwuchs. Das bietet Fireball-Nürensdorf.

Edler Ritter: David Lorenz beim Fotoshooting in Bassersdorf.

DAVEHEART

David Lorenz ist der erste Spieler im Herren 1, der aus den Junioren des UHCB hervor ging und sämtliche UBN-Stufen durchlaufen hat. Einsatzwille und Biss sind sein Ding.

TEXT: BEAT FRANZ • FOTOS: DANIEL BRÜHLMANN

Als die verhassten englischen Besatzer im 13. Jahrhundert seine geliebte Frau ermorden, mobilisiert der Schotte William Wallace seine Landsleute gegen den übermächtigen Feind und zieht mit einer zusammengewürfelten, unterbewaffneten «Armee» nach einer flammenden Rede gegen den englischen König zu Felde.

So verlief der Start im Film Braveheart – ein Movie, der im Grossen und Ganzen zu David Lorenz passen könnte. Lorenz lebt zwar nicht in Schottland und zieht auch nicht gegen einen übermächtigen Feind in den Krieg, doch als Vorreiter in der jungen Gilde von Bassersdorfer Unihockeyspielern übernimmt er eine wichtige Rolle. Seit der Gründung von UBN und damit dem Dachverein der Stammvereine Bassersdorf und Nürensdorf ist Lorenz nämlich einer der ersten Bassersdorfer Spieler, die den Weg über alle Juniorenabteilungen Bassersdorfs und über die zwei Grossfeld-Juniorenteams in das UBN-Fanionteam schaffte.

Wer wagt gewinnt – nicht nur für Wallace könnte das die Devise gewesen sein, sondern auch für Lorenz. Dass er sich in seiner Familie mit drei älteren Schwestern behaupten musste, zeigt, dass David Lorenz auch für Mut und Einfallsreichtum steht – ähnlich wie William Wallace, der dann tatsächlich die englische Armee schlagen kann, schlussendlich aber doch von seinen eigenen Leuten verraten wurde. David Lorenz lässt gerne mal spontan einen lockeren Spruch fallen und geht allgemein doch als offener Mensch durch die Welt. Daneben zeigt sich David aber auch gerne als «Gambler». Poker spielen gehört zu seiner Leidenschaft genauso dazu, wie das Wetten mit Freunden. Am liebsten würde er deshalb gerne mal in die Vereinigten Staaten und damit nach Las Vegas verreisen. Amerika – auch wegen dem von ihm geliebten Whiskey eines seiner Lieblingsländer. Der gelernte Multimediaelektroniker ist zurzeit jedoch noch in der technischen Berufsmittelschule und möchte im Unihockey kurz- und mittelfristig bei UBN zuerst Stammspieler werden, weshalb Amerika noch warten muss.

DEM NACHBAR SEI DANK

Dass er überhaupt Unihockey spielt, verdankt er Nachbar Raphael Mathis. Zusammen haben sie jeweils auf der Strasse Rollhockey gespielt, bevor ihn Raphael einst zu den D-Junioren Bassersdorfs ins Training mitnahm. Als grösster Förderer und auch als seinen Lieblingsspieler bezeichnet er Thomas Muggli. Muggli war als einer der ersten regionalen Spielern im Nationalkader und trainierte zwischenzeitlich auch die B-Junioren des UHC Bassersdorf mit David Lorenz. «Für mich war Thomas ein grosses Vorbild. Er beherrschte im Unihockey einfach alle Finessen. Nicht nur deshalb sah ich ihm auch gerne bei den Spielen zu.»

«DAVID WOLLTE IMMER GEWINNEN UND GAB SCHON GAR NIE AUF ... »
THOMAS MUGGLI

PERSÖNLICH

Name: Lorenz
Vorname: David
Geburtsdatum: 05.08.1991
Rückennummer: 8
Wohnort: Bassersdorf
Beruf: Multimediaelektroniker
Position: Stürmer
Zivilstand: Single
Lieblingsgetränk: Rivella
Traumblock: Michael Lüttinger (Torhüter), Heini Bosshart, David Lorenz (Verteidigung), Marc Hauser (Center), Thomas Muggli, Dominic Schneeberger (Angriff)

Angesprochen auf David Lorenz meint Thomas Muggli heute: «Schon damals war sein Einsatzwillen immens. Er wollte immer gewinnen und gab nie auf. Auch war er immer hilfsbereit. Ich mag es ihm nun gönnen, dass er in der 1. Liga seine Chance erhält.»

Diese Saison spielt er nun also zum ersten Mal als Stürmer im UBN-Fanionteam. Für ihn eine neue Herausforderung. UBN-Headcoach Rico Polo ist begeistert von Lorenz. Er sagt über seinen Schützling: «Er ist genau der Typ Spieler, den ich mir inskünftig von den Junioren erhoffe.» Für David Lorenz ein grosses Kompliment, will er sich in seiner ersten Saison im Herren 1 doch durchbeissen und um einen Stammplatz kämpfen. Er ist sich bewusst, dass es noch einiges braucht, um sich einen Stammplatz zu ergattern. Die fehlende Technik und Körpermasse möchte er jedoch mit möglichst grossem Einsatz- ›

«ICH GLAUBE KAUM, DASS ICH UBN JE VERLASSEN WERDE. IN MEINEN TRÄUMEN SPIELE ICH DESHALB MIT UBN UM DEN AUFSTIEG IN DIE NLB» DAVID LORENZ

willen und Engagement Wett machen. Er weiss nämlich leider zu gut, was passiert, wenn der Einsatz vom Team mal nicht stimmt. Damals in der neuen U18-Inter-Meisterschaft verlor er mit dem UBN-Team jeweils von Wochenende zu Wochenende. Noch heute ärgert er sich darüber, dass damals nicht alle vollen Einsatz gaben. Für Rico Polo ist dies genau der Schlüssel für eine erfolgreiche weitere Entwicklung. Wenn jemand genug Talent mitbringt, doch das Engagement vermissen lässt, kommt das Team und der Spieler nicht weiter. Er arbeite lieber mit Spielern zusammen, die den Einsatzwillen zeigen und sich in den Trainings stets verbessern möchten.

David Lorenz oder Dave, wie ihn die Teamkollegen nennen, ist in der neuen Saison nicht nur als Spieler im Unihockey zu bestaunen. Er wird zusammen mit einem weiteren Unihockeykollegen auch das Schiedsrichter-Dress überstreifen. Lorenz ist überzeugt, dass er mit diesem Engagement weiter an Erfahrung gewinnen wird. Grösseren Respekt gegenüber den guten Schiedsrichtern hat er nun auf jeden Fall. Er sagt nämlich, dass er nun viel mehr Verständnis für die Arbeit der Unparteiischen aufbringen kann, seit er weiss, was alles hinter dieser Aufgabe steckt. Als Schiedsrichter ist er für UBN qualifiziert und hilft somit dem Verein, die nötige Anzahl Schiedsrichter zu stellen. Auch sonst spricht er positiv über das Konstrukt mit dem Dachverein. «Ich glaube kaum, dass ich UBN jemals verlassen werde. Zu stark kann ich mich mit diesem Verein identifizieren. In meinen Träumen spiele ich deshalb mit UBN um den Aufstieg in die NLB» – dies die Ambitionen von Lorenz. Es wäre wünschenswert und ihm aber auch zuzutrauen, dass Dave – wie dem Schotten William Wallace – ähnlich Unglaubliches gelingen könnte. Als Vorbild für alle UBN-Junioren zeigt er Mut und Einsatzwillen. Er bringt die Voraussetzungen für einen grossen Erfolg in Zukunft mit.

Übrigens – William's Tod wurde zum Manifest und noch heute wird er in Schottland als der grosse Freiheitsheld verehrt. ◆

Altbach-Garage

Klotenerstrasse 46
8303 Bassersdorf

Telefon 044 836 66 27
Telefax 044 836 43 23

OPEL

Wir sind immer gerne für Sie da!

Dorfmetzg
Steinmann

Lindauerstrasse 2
8309 Nürensdorf
044 836 50 70
www.dorfmetzg-steinmann.ch

Immer Aktuell!!!

Hausgemachte Wurstwaren
Verschiedene Pfannen-
und Ofenfertige Artikel
Geschenkbrettli

Besuchen Sie uns, wir bedienen Sie gerne
Ihr Dorfmetzg-Team im Volg in Nürensdorf

www.schild-gartenbau.ch

Schild

Gartenbau AG

Neuanlagen Umgestaltung Unterhalt

8303 Bassersdorf

Tel. 044 836 67 48

UBN

1. MANNSCHAFT AUSGABE 2012-2013.

DIE SPIELER STELLEN SICH VOR. RESULTATE UND MEHR FINDEN SIE UNTER

UNIHOCKEYBN.CH

RICO POLO

ÜBERNAME: Polo
GEBURTSTAG: 04.10.1981
BERUF: Unihockey
HOBBIES:
POSITION: Bande oder Tribüne
BEI UBN SEIT: 2012
EX-VEREINE: Diverse

HINGESCHAUT

MOTTO: Das Resultat ist die Antwort • **LIEBLINGSLIED:** I Belive i can Fly **LIEBLINGSFILM:** Pavoni und die Matratze • **LIEBLINGSSPRUCH:** Kopf uuuueeehhhh!!!! • **MEINE LETZTE HANDYRECHNUNG BETRUG:** 120.– (Gott sei Dank gibt es Flatrates) • **DIE SCHÖNSTEN AUGEN HAT:** Mein Spiegelbild **HEIMLICHER SCHWARM:** Stephanie Wick • **ALS KÖNIG DER SCHWEIZ WÜRDE ICH:** befehlen, dass alle denselben Klingelton hätten: Call me maybe … **GEHÖRT IN DEN BUNDESRAT:** Markus Süssli • **DAS KANN ICH NICHT AUSSTEHEN:** Händ sie ä Cumulus/Supercard? NEEEEEEEEIIIIIIIIIII !!!!!!!! **DER/DIE GEHÖRT PENSIONIERT:** Alle Programmverantwortlichen von SFDRS! • **MEIN STOCK:** Hängt am Nagel. • **MEIN AUTO:** Läuft und läuft und läuft …

INTEAM

FITTESTER TEAMKOLLEGE: Simon Schneider • **BESTER BACKCHECKER:** Simon Schneider • **EIN ERFOLGREICHER TRAINER WIRD:** Simon Schneider **BESTER SKORER WIRD:** Marco Schäuble • **GRÖSSTER ZAUBERER:** Simon Schneider • **TIPP FÜR DIE JUNIOREN:** Nehmt euch Simon Schneider als Vorbild!

SIMON SCHNEIDER

ÜBERNAME: Simba, Sämu
GEBURTSTAG: 6.10.1982
BERUF: Banker
HOBBIES: Tennis, Squash, Velo, Gym, Tauchen, Skifahren
POSITION: Sportchef
BEI UBN SEIT: Beginn
EX-VEREINE: Fireball Nürensdorf, HC Rychenberg Winterthur

HINGESCHAUT

MOTTO: work hard, play smart • **LIEBLINGSLIED:** Call me maybe **LIEBLINGSFILM:** Ted • **LIEBLINGSSPRUCH:** Hänäää gäh • **MEINE LETZTE HANDYRECHNUNG BETRUG:** 75.– • **DIE SCHÖNSTEN AUGEN HAT:** Kelly Brook **HEIMLICHER SCHWARM:** Catherine Duchess of Cambridge • **ALS KÖNIG DER SCHWEIZ WÜRDE ICH:** mal die Duchess of Cambridge zum Dinner einladen • **GEHÖRT IN DEN BUNDESRAT:** Rico Polo • **DAS KANN ICH NICHT AUSSTEHEN:** bei –10 Grad auf den Bus warten • **DER GEHÖRT PENSIONIERT:** Mein Bruder, damit er sich wieder mehr um den Haushalt kümmern kann • **MEIN STOCK:** In die Jahre gekommener Salming, perfekt für's Schnipper's Training • **MEIN AUTO:** VW Golf

INTEAM

FITTESTER TEAMKOLLEGE: Es haben alle noch Potenzial • **BESTER BACKCHECKER:** Dodo • **EIN ERFOLGREICHER TRAINER WIRD:** Polo • **BESTER SKORER WIRD:** hoffentlich ein Defender • **GRÖSSTER ZAUBERER:** Nach wie vor Schneebi • **TIPP FÜR DIE JUNIOREN:** Setzt Euch hohe Ziele und lasst die nicht aus den Augen

MARTIN GUBSER

ÜBERNAME: Guu
GEBURTSTAG: 04.07.1978
BERUF: IT Engineer
HOBBIES: Tauchen, Reisen, Skifahren
POSITION: Team Chef
BEI UBN SEIT: Seit 2008
EX-VEREINE: Hornets Bülach, UHC Bassersdorf

HINGESCHAUT

MOTTO: Immer unterwegs … • **LIEBLINGSLIED:** «Ei Va» – vo Liricas Analas • **LIEBLINGSFILM:** Spy Game • **LIEBLINGSSPRUCH:** Dive now, work later • **MEINE LETZTE HANDYRECHNUNG BETRUG (CHF):** 51.65 • **DIE SCHÖNSTEN AUGEN HAT:** Megan Fox • **HEIMLICHER SCHWARM:** Meine Freundin • **ALS KÖNIG DER SCHWEIZ WÜRDE ICH:** Zürich zur Hauptstadt machen • **GEHÖRT IN DEN BUNDESRAT:** Auf alle Fälle keine Politiker • **DAS KANN ICH NICHT AUSSTEHEN:** Morgenmuffel und Zugdrängler • **DER GEHÖRT PENSIONIERT:** Der 1. Liga-Modus ohne Playoffs • **MEIN STOCK:** - **MEIN AUTO:** Seat Leon

INTEAM

FITTESTER TEAMKOLLEGE: Sämi • **BESTER BACKCHECKER:** Perit **EIN ERFOLGREICHER TRAINER WIRD:** Simba • **BESTER SKORER WIRD:** Schneebi • **GRÖSSTER ZAUBERER:** Fritschi • **TIPP FÜR DIE JUNIOREN:** Ohne Fleiss kein Preis …

MARCO LÜTHI

ÜBERNAME: Lüthi, Lulu, Babusch
GEBURTSTAG: 20.03.1986
BERUF: Polymech
HOBBIES: Sport, Musik, Essen
POSITION: Egal
BEI UBN SEIT: Sommer 2012
EX-VEREINE: FC Embrach, FC Kloten, TC Kloten

HINGESCHAUT

MOTTO: Das Leben ist was du draus machst! • **LIEBLINGSLIED:** jede Tag e anders ;) • **LIEBLINGSFILM:** Welcome to the Jungle • **LIEBLINGSSPRUCH:** Bisch siiicher? • **MEINE LETZTE HANDYRECHNUNG BETRUG:** 169.– **DIE SCHÖNSTEN AUGEN HAT:** Priska • **HEIMLICHER SCHWARM:** denn ischs ja nüme heimlich ;) • **ALS KÖNIG DER SCHWEIZ WÜRDE ICH:** Hänge **GEHÖRT IN DEN BUNDESRAT:** De Chuck Norris • **DAS KANN ICH NICHT AUSSTEHEN:** Verlüre • **DER GEHÖRT PENSIONIERT:** De wo Beachvolley moderiert het ade Olympiade uf SF • **MEIN STOCK:** Salming Tour Lite **MEIN AUTO:** S Letschte woni gha han isch jetzt zimlich flach zemedruckt.

INTEAM

FITTESTER TEAMKOLLEGE: Pavo • **BESTER BACKCHECKER:** Dodo **EIN ERFOLGREICHER TRAINER WIRD:** Das gsehmer na ... **BESTER SKORER WIRD:** Schneebi • **GRÖSSTER ZAUBERER:** Perit **TIPP FÜR DIE JUNIOREN:** Gas gä!

MARCO SCHÄUBLE

ÜBERNAME: Schuble, Gilbert
GEBURTSTAG: 15.05.1991
BERUF: Zimmermann
HOBBIES: Unihockey, Sport, Ausgang
POSITION: Goali
BEI UBN SEIT: 2011
EX-VEREINE: Fireball Nürensdorf, HC Rychenberg, Jets, GC

HINGESCHAUT

MOTTO: GO HARD OR GO HOME! • **LIEBLINGSLIED:** Rockstar City Life, Lenny Kravitz • **LIEBLINGSFILM:** Inglorious Basterds **LIEBLINGSSPRUCH:** Manchmal fällt man hin im Leben, man kann liegen bleiben, oder kämpfen und wieder aufstehen. Und Champions stehen wieder auf! • **MEINE LETZTE HANDYRECHNUNG BETRUG:** 54.65 **DIE SCHÖNSTEN AUGEN HAT:** Carmen Elektra • **HEIMLICHER SCHWARM:** Dänn wärs ja nümm Heimlich … • **ALS KÖNIG DER SCHWEIZ WÜRDE ICH:** Steuern abschaffen, offene Autobahnen • **GEHÖRT IN DEN BUNDESRAT:** Gilbert Gress • **DAS KANN ICH NICHT AUSSTEHEN:** Beim Essen gestört werden. **DIE GEHÖRT PENSIONIERT:** Corine Mauch • **MEIN STOCK:** Hani nöd, Bruchi nöd. • **MEIN AUTO:** Läuft.

INTEAM

FITTESTER TEAMKOLLEGE: Marco Pavoni • **BESTER BACKCHECKER:** Heini **EIN ERFOLGREICHER TRAINER WIRD:** Roger Amman **BESTER SKORER WIRD:** Sämi • **GRÖSSTER ZAUBERER:** Pavetchkin #19 **TIPP FÜR DIE JUNIOREN:** Gas gäh!

DAVID LORENZ

ÜBERNAME: Dave, nur dä Lütti seit mir Däfe
GEBURTSTAG: 05. August 91
BERUF: Gelernt Multimedia-elektroniker. Im Moment Schüler
HOBBIES: Snowboarde, Poker
POSITION: Det wo mi de Trainer wett ha • **BEI UBN SEIT:** Sits UBN git
EX-VEREINE: UHC Bassersdorf

HINGESCHAUT

MOTTO: Gib NIE uf, scheiss egal wies chunt! • **LIEBLINGSLIED:** Pippi Langstrumpf Titelmelodie • **LIEBLINGSFILM:** Matrix de 1. • **LIEBLINGSSPRUCH:** Der Gerät ist immer vor der Chef im Geschäft • **MEINE LETZTE HANDYRECHNUNG BETRUG:** Glaub öppe 70 Stutz • **DIE SCHÖNSTEN AUGEN HAT:** Mila Kunis • **HEIMLICHER SCHWARM:** Delvitsch • **ALS KÖNIG DER SCHWEIZ WÜRDE ICH:** E fetti blingbilng Krone trägä • **GEHÖRT IN DEN BUNDESRAT:** Polo Hofer • **DAS KANN ICH NICHT AUSSTEHEN:** Müetere wo ihrne Söhn bim Unihockey zueleuged aber kei Ahnig vom Spiel hend! **DIE GEHÖRT PENSIONIERT:** Mini Gschichtslehrerin • **MEIN STOCK:** Salming Quest • **MEIN AUTO:** Es Slalomboard vo Indiana Skateboards

INTEAM

FITTESTER TEAMKOLLEGE: Weder • **BESTER BACKCHECKER:** Sämi • **EIN ERFOLGREICHER TRAINER WIRD:** Dodo • **BESTER SKORER WIRD:** Schneebi **GRÖSSTER ZAUBERER:** Pavo • **TIPP FÜR DIE JUNIOREN:** Hend immer Freud am Unihockey, will es isch de geilsti Sport uf de Welt!

MICHAEL LÜTTINGER

RÜCKENNUMMER: 29
ÜBERNAME: Lütti, Michi
GEBURTSTAG: 4.4.86
BERUF: Konstrukteur
HOBBIES: 5erli sammle
POSITION: Torhüter
BEI UBN SEIT: Saison 2010/11
EX-VEREINE: HC Rychenberg, UHC Dietlikon, Floorball Thurgau

HINGESCHAUT

MOTTO: kein Ball isch unhaltbar so lang mehrs versuächt. • **LIEBLINGSLIED:** Reef, The Lost Cauze give it up • **LIEBLINGSFILM:** The Rock, Fels der Entscheidung • **LIEBLINGSSPRUCH:** Amboss oder Hammer? **MEINE LETZTE HANDYRECHNUNG BETRUG (CHF):** 61.70 dank WhatsApp. **DIE SCHÖNSTEN AUGEN HAT:** la Hermosa Lisa • **HEIMLICHER SCHWARM:** Jakob «die Katze» Liske • **ALS KÖNIG DER SCHWEIZ WÜRDE ICH:** Die Weltherrschaft an mich reisen • **GEHÖRT IN DEN BUNDESRAT:** Beni Thurnheer **DAS KANN ICH NICHT AUSSTEHEN:** Wänn dä Sämi Türe vo mim Auto schletzt. • **DER/DIE GEHÖRT PENSIONIERT:** Sepp Blatter • **MEIN STOCK:** Han ich gut im Hugo verpackt • **MEIN AUTO:** Han ich neu sit 3 Wuche – und oho dini Schuä sind nid suber!

INTEAM

FITTESTER TEAMKOLLEGE: Sämi der Grashopper • **BESTER BACKCHECKER:** Kurze der Tank • **EIN ERFOLGREICHER TRAINER WIRD:** Ob der Allesseher • **BESTER SKORER WIRD:** s'blondi • **GRÖSSTER ZAUBERER:** Perit die Ballerina • **TIPP FÜR DIE JUNIOREN:** A chline Sache Freud ha.

PERIT AYDEMIR

ÜBERNAME: Haki, Ayde
GEBURTSTAG: 04.10.1986
BERUF: Banker
HOBBIES: Fuessball, Basketball und bizzli Unihockey
POSITION: Center
BEI UBN SEIT: Beginn
EX-VEREINE: UHC Fireball Nürensdorf/ UHC Nürensdorf

HINGESCHAUT

MOTTO: YOLO • **LIEBLINGSLIED:** Frank Ocean - Pyramids **LIEBLINGSFILM:** Ace Ventura • **LIEBLINGSSPRUCH:** Das Denken ist zwar allen Menschen erlaubt, aber vielen bleibt es erspart. (Curt Goetz) • **MEINE LETZTE HANDYRECHNUNG BETRUG:** Schriebe no Briefe **DIE SCHÖNSTEN AUGEN HAT:** Olivia Wilde • **HEIMLICHER SCHWARM:** Angela Merkel • **ALS KÖNIG DER SCHWEIZ WÜRDE ICH:** d' Baustell in Basi chli voraatriebe • **GEHÖRT IN DEN BUNDESRAT:** Mike Shiva • **DAS KANN ICH NICHT AUSSTEHEN:** Bländer • **DER GEHÖRT PENSIONIERT:** Beni Thurnheer **MEIN STOCK:** macht sältä wasi will ... ach so, Salming • **MEIN AUTO:** zu Pferde unterwegs

INTEAM

FITTESTER TEAMKOLLEGE: Schnebi • **BESTER BACKCHECKER:** Roogy Ammann **EIN ERFOLGREICHER TRAINER SEIN WIRD:** Sämi Eberle • **BESTER SKORER WIRD:** Pavoni oder Weder • **GRÖSSTER ZAUBERER:** Schnebi • **TIPP FÜR DIE JUNIOREN:** Chopf ue!

CHRISTIAN HUBER

ÜBERNAME: Obelix
GEBURTSTAG: 06.07.1988
BERUF: Wirtschaftsingenieur/ Student
HOBBIES: Tennis, Unihockey
POSITION: Verteidiger
BEI UBN SEIT: 2011
EX-VEREINE: Jets, Elch

HINGESCHAUT

MOTTO: Keep smiling • **LIEBLINGSLIED:** Another one bites the dust **LIEBLINGSFILM:** Mean Machine • **LIEBLINGSSPRUCH:** Improvisiere **MEINE LETZTE HANDYRECHNUNG BETRUG (CHF):** 60.– • **DIE SCHÖNSTEN AUGEN HAT:** Die Perle der Toscana • **HEIMLICHER SCHWARM:** De Lütti ;-) **ALS KÖNIG DER SCHWEIZ WÜRDE ICH:** Unihockey zum Profisport mache **GEHÖRT IN DEN BUNDESRAT:** De Pavo • **DAS KANN ICH NICHT AUSSTEHEN:** Unfaire Spieler • **DIE GEHÖREN PENSIONIERT:** Alli wo für de Euro gsi sind • **MEIN STOCK:** Irgendeine vo Salming • **MEIN AUTO:** Das vo mim Mami

INTEAM

FITTESTER TEAMKOLLEGE: Nico Lüthi • **BESTER BACKCHECKER:** Pavoni **EIN ERFOLGREICHER TRAINER WIRD:** De Weder • **BESTER SKORER WIRD:** Curtis • **GRÖSSTER ZAUBERER:** Schneebi • **TIPP FÜR DIE JUNIOREN:** De Spass ned vergässe.

MARCO PAVONI

ÜBERNAME: Pavo, Pavechkin
GEBURTSTAG: 01.12.1988
BERUF: Kaufmann
HOBBIES: Freunde, BBQ, Manchester United & Fasanen
POSITION: Center
BEI UBN SEIT: 2011
EX-VEREINE: Kloten Bülach Jets, HC Rychenberg

HINGESCHAUT

MOTTO: All-in • **LIEBLINGSLIED:** N**as In Zürich feat. Mob 93 **LIEBLINGSFILM:** Due Date • **LIEBLINGSSPRUCH:** Eine hemer no immer gno. **MEINE LETZTE HANDYRECHNUNG BETRUG:** 69.– • **DIE SCHÖNSTEN AUGEN HAT:** Meine zukünftige Freundin ;-) • **HEIMLICHER SCHWARM:** Michael Lüttinger • **ALS KÖNIG DER SCHWEIZ WÜRDE ICH:** Pippa Middleton im weissen Robenkleid daten. • **GEHÖRT IN DEN BUNDESRAT:** Christian Schweizer • **DIE KANN ICH NICHT AUSSTEHEN:** Mario Balotteli, Lionel Messi und John Terry • **DER GEHÖRT PENSIONIERT:** Alex Frei • **MEIN STOCK:** Eine Legende • **MEIN AUTO:** Black Beauty mit dem Namen Stacy

INTEAM

FITTESTER TEAMKOLLEGE: Roger «Mr. Gesund» Ammann **BESTER BACKCHECKER:** Dominik «Dodo» Fritschi • **EIN ERFOLGREICHER TRAINER WIRD:** Christian «das Auge» Huber • **BESTER SKORER WIRD:** Prinzessin Dominic von Schneeberg • **GRÖSSTER ZAUBERER:** Perit «Nihat» Aydemir • **TIPP FÜR DIE JUNIOREN:** Chopf ufe bim Dribble.

CHRISTOPH FRITSCHI

ÜBERNAME: Frischi
GEBURTSTAG: 19.09.1985
BERUF: Mitarbeiter Technischer Dienst
HOBBIES: Eishockey, Badi, Grillieren
POSITION: Torhüter
BEI UBN SEIT: 2007/2008
EX-VEREINE: Black-Sticks Embrach

HINGESCHAUT

MOTTO: Leben und Leben lassen • **LIEBLINGSLIED:** Generation Part 2 vo Gleis Zwei • **LIEBLINGSFILM:** 20 Seconds of Joy • **LIEBLINGSSPRUCH:** Bau mal eis • **MEINE LETZTE HANDYRECHNUNG BETRUG:** 69.99 • **DIE SCHÖNSTEN AUGEN HAT:** Meine Freundin • **HEIMLICHER SCHWARM:** Melanie Winiger **ALS KÖNIG DER SCHWEIZ WÜRDE ICH:** den Herr Bircher aus der Schweiz jagen. **GEHÖRT IN DEN BUNDESRAT:** Victor Stancescu • **DAS KANN ICH NICHT AUSSTEHEN:** Geldgeile Vereinspräsidenten die einen Hockeyclub fast zum Sterben bringen. **DER GEHÖRT PENSIONIERT:** Ronny the Wall **MEIN STOCK:** Dein Stock • **MEIN AUTO:** VW Lupo Audi A4

INTEAM

FITTESTER TEAMKOLLEGE: Lorenz Dave • **BESTER BACKCHECKER:** Kurz Stefan • **EIN ERFOLGREICHER TRAINER WIRD:** Fredi Rothen • **BESTER SKORER WIRD:** Aydemir Perit • **GRÖSSTER ZAUBERER:** Me myself and i **TIPP FÜR DIE JUNIOREN:** Luäget mal am Dave zuä wie hart dä Träniert.

DOMINIC SCHNEEBERGER

ÜBERNAME: Schneebi
GEBURTSTAG: 18.01.1984
BERUF: Tätigkeit im Liegenschaftenunterhalt
HOBBIES: Pützle & Noisle
POSITION: Stürmer, Flügel
BEI UBN SEIT: 2008 / 2009
EX-VEREINE: Fireball-Birchwil, Fireball-Nürensdorf, Bülach Floorball, GC-Unihockey, HC Rychenb.

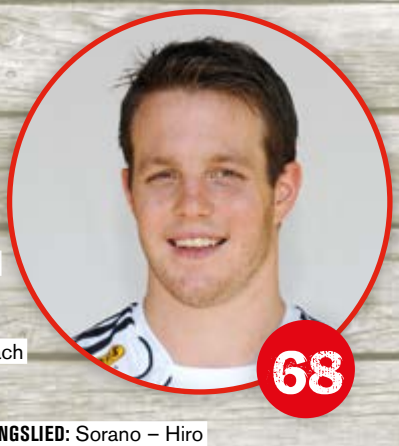
HINGESCHAUT

MOTTO: Mit Geduld zum Erfolg • **LIEBLINGSLIED:** Streets of Philadelphia von Bruce Springsteen • **LIEBLINGSFILM:** Sportpanorama & Sport aktuell **LIEBLINGSSPRUCH:** Scho guet Helmuet ... • **MEINE LETZTE HANDYRECHNUNG BETRUG:** 75.00 • **DIE SCHÖNSTEN AUGEN HAT:** Meine Freundin **HEIMLICHER SCHWARM:** Sylvie van der Vaart • **ALS KÖNIG DER SCHWEIZ WÜRDE ICH:** 6 Wochen Ferien für alle einführen • **GEHÖRT IN DEN BUNDESRAT:** Arno del Curto • **DAS KANN ICH NICHT AUSSTEHEN:** wenn jemand undankbar, launisch & egoistisch ist • **DER GEHÖRT PENSIONIERT:** Gilbert Gress • **MEIN STOCK:** Salming Aero Tourlite 27 • **MEIN AUTO:** Audi S3

INTEAM

FITTESTER TEAMKOLLEGE: Marco Lüthi • **BESTER BACKCHECKER:** Samuel Eberle • **EIN ERFOLGREICHER TRAINER WIRD:** Rico Polo • **BESTER SKORER WIRD:** Simon Weder • **GRÖSSTER ZAUBERER:** Perit Aydemir • **TIPP FÜR DIE JUNIOREN:** Habt Freude am Unihockey, feilt an Ausdauer und Stocktechnik, je mehr, desto besser – legt grossen Wert auf präzise Pässe ...

DOMINIK FRITSCHI



ÜBERNAME: Dodo
GEBURTSTAG: 22.9.1987
BERUF: Elektromonteur/ Lichtplaner
HOBBIES: Freunde, Kino, Snöbe
POSITION: Flügel
BEI UBN SEIT: Sommer 2011
EX-VEREINE: Black Sticks Embrach

HINGESCHAUT

MOTTO: Immer Gas ghe • **LIEBLINGSLIED:** Sorano – Hiro **LIEBLINGSFILM:** Lord of the Rings • **LIEBLINGSSPRUCH:** ja und – witer ghats **MEINE LETZTE HANDYRECHNUNG BETRUG:** 65.19 • **DIE SCHÖNSTEN AUGEN HAT:** Kristen Stewart • **HEIMLICHER SCHWARM:** Olivia Wilde **ALS KÖNIG DER SCHWEIZ WÜRDE ICH:** im Euro baden gehen • **GEHÖRT IN DEN BUNDESRAT:** Dr. Cox (Scrubs) • **DAS KANN ICH NICHT AUSSTEHEN:** Werbung bei einem Film • **DER GEHÖRT PENSIONIERT:** Simon Ammann **MEIN STOCK:** Salming Tourlite • **MEIN AUTO:** Mercedes Bus (Postauto)

INTEAM

FITTESTER TEAMKOLLEGE: Simon Schneider • **BESTER BACKCHECKER:** Pavo **EIN ERFOLGREICHER TRAINER WIRD:** Heini :D **BESTER SKORER WIRD:** Schneebi oder Sämi • **GRÖSSTER ZAUBERER:** Perit **TIPP FÜR DIE JUNIOREN:** Nöd immer uf d Schnure flüge.

HEINI BOSSHART

GEBURTSTAG: 14.09.1984
BERUF: Zimmermann
HOBBIES: Töfffahren und Gartenmöbel erstellen
POSITION: Verteidiger
BEI UBN SEIT: ca. 4. Saison
EX-VEREINE: Fireball, Bülach, HC Rychenberg

HINGESCHAUT

MOTTO: In vinum veritas • **LIEBLINGSLIED:** The Rolling Stones / Cant you hear me knocking • **LIEBLINGSFILM:** Blow, Snatch • **LIEBLINGSSPRUCH:** saleeeee • **MEINE LETZTE HANDYRECHNUNG BETRUG:** 157.– **DIE SCHÖNSTEN AUGEN HAT:** Mein Schatz • **HEIMLICHER SCHWARM:** Bleibt mein heimlicher Schwarm • **ALS KÖNIG DER SCHWEIZ WÜRDE ICH:** Salami gratis in die Schweiz importieren lassen • **GEHÖRT IN DEN BUNDESRAT:** Roger Federer • **DAS KANN ICH NICHT AUSSTEHEN:** Wenn man über den Fussgänger flaniert • **DIE GEHÖREN PENSIONIERT:** Das ganze Radio 105 team • **MEIN STOCK:** Der manchmal an die Bande fliegt • **MEIN MOTORRAD:** DUCATI Diavel

INTEAM

FITTESTER TEAMKOLLEGE: Marco Lüthi • **BESTER BACKCHECKER:** Dodo **EIN ERFOLGREICHER TRAINER WIRD:** sicher nicht Randy Bongards **BESTER SKORER WIRD:** Mr. High-Five • **GRÖSSTER ZAUBERER:** Schneebi **TIPP FÜR DIE JUNIOREN:** Habt Spass!

KEVIN WÜST

ÜBERNAME: Cöv, Korf, Körf, Kev
GEBURTSTAG: 07.07.1990
BERUF: Informatiker
HOBBIES: Unihockey, Snowboarden, Kitesurfen, mit Freunden etwas unternehmen
POSITION: Stürmer
BEI UBN SEIT: 2011
EX-VEREINE: Kloten Bülach Jets

HINGESCHAUT

MOTTO: Steil isch Geil • **LIEBLINGSLIED:** Viele • **LIEBLINGSFILM:** Viele **MEINE LETZTE HANDYRECHNUNG BETRUG:** 89.– • **HEIMLICHER SCHWARM:** Rosie Huntington-Whiteley • **ALS KÖNIG DER SCHWEIZ WÜRDE ICH:** Unihockey im TV zeigen • **GEHÖRT IN DEN BUNDESRAT:** Ich **DAS KANN ICH NICHT AUSSTEHEN:** Stockschläge • **DER GEHÖRT PENSIONIERT:** Ich • **MEIN STOCK:** Salming • **MEIN AUTO:** Ford Fiesta

INTEAM

FITTESTER TEAMKOLLEGE: Sämi • **BESTER BACKCHECKER:** Pavoni **EIN ERFOLGREICHER TRAINER WIRD:** Heini/Weder **BESTER SKORER WIRD:** Sämi • **GRÖSSTER ZAUBERER:** Dodo **TIPP FÜR DIE JUNIOREN:** Immer Vollgas geben.

PHILIPPE ZENTNER

ÜBERNAME: Zesi
GEBURTSTAG: 24.05.1991
BERUF: Informatiker
HOBBIES: Unihockey, Usgang
POSITION: Nonig sicher
BEI UBN SEIT: Entstehung UBN
EX-VEREINE: Fireball Nürensdorf

HINGESCHAUT

MOTTO: s Lebe gnüsse • **LIEBLINGSLIED:** Heads will roll – Yeah Yeah Yeahs • **LIEBLINGSFILM:** Iron Man 2 • **LIEBLINGSSPRUCH:** Es sind di chline Sache im Lebe wo ned besonders gross sind • **MEINE LETZTE HANDYRECHNUNG BETRUG:** kei Ahnig meh • **DIE SCHÖNSTEN AUGEN HAT:** Sylvie van der Vaart • **HEIMLICHER SCHWARM:** Kate Upton • **ALS KÖNIG DER SCHWEIZ WÜRDE ICH:** Zürifest alljährlich verastalte • **GEHÖRT IN DEN BUNDESRAT:** Bax vo The Futures • **DAS KANN ICH NICHT AUSSTEHEN:** Gstört werde bim Schlafe • **MEIN STOCK:** Salming mit Quest Chele • **MEIN AUTO:** Alfa Romeo 145

INTEAM

FITTESTER TEAMKOLLEGE: Sämi • **BESTER BACKCHECKER:** Pavo
EIN ERFOLGREICHER TRAINER WIRD: de Polo i dere Saison
BESTER SKORER WIRD: Schneebi • **GRÖSSTER ZAUBERER:** Perit
TIPP FÜR DIE JUNIOREN: so viel wie möglich profitiere

SAMUEL EBERLE

ÜBERNAME: Sämi
GEBURTSTAG: 24. Juni 1989
BERUF: Zimmermann
HOBBIES: Kafirahmdeckeli sammle und is Kino gah
POSITION: Stürmer
BEI UBN SEIT: 2010
EX-VEREINE: UHC Blacksticks Embrach

HINGESCHAUT

MOTTO: Flach spielen, hoch gewinnen. • **LIEBLINGSLIED:** Weck mich auf **LIEBLINGSFILM:** Gladiator • **LIEBLINGSSPRUCH:** En Baum ohni Chrone isch kein Ort zum Wohne, für zwei Vögel wo sich gfundä hend. **MEINE LETZTE HANDYRECHNUNG BETRUG:** 73.– • **DIE SCHÖNSTEN AUGEN HAT:** s' Frau Büsi • **HEIMLICHER SCHWARM:** H. Y. us Bellinzona! • **ALS KÖNIG DER SCHWEIZ WÜRDE ICH:** Fifa-Präsident werden und den Tod an der Nase herumführen. • **GEHÖRT IN DEN BUNDESRAT:** Matthias Hüppi **DAS KANN ICH NICHT AUSSTEHEN:** Niederlagen • **DER GEHÖRT PENSIONIERT:** Stan Wawrinka • **MEIN STOCK:** Exel X-Play nano 26 • **MEIN AUTO:** VW Caddy

INTEAM

FITTESTER TEAMKOLLEGE: Roger «die Lunge» Ammann • **BESTER BACKCHECKER:** s Blondi – Pavoni • **EIN ERFOLGREICHER TRAINER WIRD:** Obelix euse Taktikfuchs • **BESTER SKORER WIRD:** de Jamaica-Schneebi – dä einzig wo e Topscorer-Chrone bsitzt. **GRÖSSTER ZAUBERER:** Perit «äh gut ähh» Aydemir oder doch de Harry Potter • **TIPP FÜR DIE JUNIOREN:** Suppä macht gross und starch

STEFAN KURZ

ÜBERNAME: Curtis
GEBURTSTAG: 30.03.1989
BERUF: Sachbearbeiter Verkauf Innedienst
HOBBIES: Unihockey, Gitarre, Fischen, Vespa fahren
POSITION: Stürmer
BEI UBN SEIT: 2010
EX-VEREINE: Kloten-Bülach Jets

HINGESCHAUT

MOTTO: Bölle use • **LIEBLINGSLIED:** Pipi kleiner Satellit • **LIEBLINGSFILM:** Party Animals • **LIEBLINGSSPRUCH:** Zeige wo de Bartli de Most holt **MEINE LETZTE HANDYRECHNUNG BETRUG:** 12.75 • **DIE SCHÖNSTEN AUGEN HAT:** Stefan Kurz • **HEIMLICHER SCHWARM:** s Heidi • **ALS KÖNIG DER SCHWEIZ WÜRDE ICH:** Mit eiserner Hand regieren • **GEHÖRT IN DEN BUNDESRAT:** Samuel Eberle • **DAS KANN ICH NICHT AUSSTEHEN:** früh aufstehen **DER GEHÖRT PENSIONIERT:** Roger Ammann, de mag nüme • **MEIN STOCK:** Irgend en Salming • **MEIN AUTO:** Ich nix Auto, ich Vespa

INTEAM

FITTESTER TEAMKOLLEGE: Marco Lüthi • **BESTER BACKCHECKER:** Marco Pavoni • **EIN ERFOLGREICHER TRAINER WIRD:** Kevin Wüst **BESTER SKORER WIRD:** Marco Pavoni • **GRÖSSTE ZAUBERER:** Marco; Perit Aydemir mit em Fuessballä • **TIPP FÜR DIE JUNIOREN:** Immer Gas geh.

SIMON WEDER

ÜBERNAME: Weder
GEBURTSTAG: 11.08.1988
BERUF: Versicherungsangest.
HOBBIES: Mukibude, Motorrad fahren, Wein degustieren
POSITION: Stürmer
BEI UBN SEIT: 2012
EX-VEREINE: UHC FN, UBN, HCR

HINGESCHAUT

MOTTO: EINS geht noch rein! (Oder heisst es EINER geht noch rein?) **LIEBLINGSLIED:** Alli mini Äntli schwümmed ufem See. • **LIEBLINGSFILM:** Gladiator • **LIEBLINGSSPRUCH:** Hobala … • **MEINE LETZTE HANDYRECHNUNG BETRUG:** 350.– (man sollte das Datenroaming in den Ferien abschalten.) **DIE SCHÖNSTEN AUGEN HAT:** Rico Polo • **HEIMLICHER SCHWARM:** Darf ich nicht sagen, sonst steh ich morgen auf der Strasse. **ALS KÖNIG DER SCHWEIZ WÜRDE ICH:** Den «oben ohne Tag» einführen. **GEHÖRT IN DEN BUNDESRAT:** Gölä (I hät no viu blöder tah….) • **DAS KANN ICH NICHT AUSSTEHEN:** Pickel auf der Stirn • **DER/DIE GEHÖRT PENSIONIERT:** buhh, dachte da an mich aber ist wohl noch etwas früh • **MEIN STOCK:** The stick of a magician • **MEIN AUTO:** quadratisch, praktisch, gut.

INTEAM

FITTESTER TEAMKOLLEGE: Marco Lütti • **BESTER BACKCHECKER:** weiss ich nicht, die sind alle schon hinten ehe ich mich umgedreht habe… **EIN ERFOLGREICHER TRAINER WIRD:** Der Dickste wird der Erfolgreichste **BESTER SKORER WIRD:** Schäuble, wenn er noch an den Auswürfen feilt **GRÖSSTER ZAUBERER:** Pavoni, leider gehen aber die meisten Zaubertricks in die Hose … **TIPP FÜR DIE JUNIOREN:** Nicht nur übers Krafttraining sprechen, sondern auch hingehen. Weniger saufen.

TAURUS SPORTS

taurussports.ch

Dein starker Partner!

Das ganze Jahr 15% Rabatt!

Steinackerstr. 4 • 8302 Kloten • Tel. +41(0)44 800 70 70 • Fax +41(0)44 800 70 75 • taurussports.ch
Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 10.00 – 19.00 Uhr, Samstag: 09.00 – 16.00 Uhr

Die Mobiliar ist genossenschaftlich verankert: Davon profitieren in erster Linie unsere Versicherten – zum Beispiel mit regelmässigen Auszahlungen aus dem Überschussfonds.

Manuel Eugster
Ihr Berater in: Nürensdorf
Telefon 044 872 30 03
manuel.eugster@mobi.ch

Ravi Prakash
Ihr Berater in: Birchwil
Telefon 044 872 30 29
ravi.prakash@mobi.ch

Andreas Lehmann
Ihr Berater in: Bassersdorf
Telefon 044 872 30 01
andreas.lehmann1@mobi.ch

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Bülach
Kasernenstrasse 11, 8180 Bülach
www.mobibuelach.ch

121011N01GA

PHILIPP DÜSEL

ÜBERNAME: Dice
GEBURTSTAG: 04.03.1990
BERUF: Detailhandelsfachmann, Mobil
HOBBIES: Unihockey, Ski
POSITION: Verteidiger
BEI UBN SEIT: 2012
EX-VEREINE: Jump Dübendorf, Kloten Bülach Jets

HINGESCHAUT

MOTTO: wer träume hat der hat auch ziele • **LIEBLINGSLIED:** Orange trägt nur die Müllabfuhr • **LIEBLINGSFILM:** Gegen jede Regel • **LIEBLINGSSPRUCH:** Heb de Schlitte • **MEINE LETZTE HANDYRECHNUNG BETRUG:** 62.75 **DIE SCHÖNSTEN AUGEN HAT:** Selena Gomez • **HEIMLICHER SCHWARM:** Emma Watson • **ALS KÖNIG DER SCHWEIZ WÜRDE ICH:** Bestimmen das Unihockey Spieler ab der 1. Liga CHF 5000.10 im Monat erhalten **GEHÖRT IN DEN BUNDESRAT:** Benjamin Blümchen • **DAS KANN ICH NICHT AUSSTEHEN:** Fisch • **DER/DIE GEHÖRT PENSIONIERT:** Eveline Widmer-Schlumpf • **MEIN STOCK:** Salming • **MEIN AUTO:** Mazda

INTEAM

FITTESTER TEAMKOLLEGE: Sämi • **BESTER BACKCHECKER:** Marco Pavoni **EIN ERFOLGREICHER TRAINER SEIN WIRD:** Obelix • **BESTER SKORER WIRD:** Marco Scheuble • **GRÖSSTER ZAUBERER:** Tanz Star Heini • **TIPP FÜR DIE JUNIOREN:** Niemals aufhören besser zu werden immer an sich Arbeiten

IVAN LOCHBIHLER

ÜBERNAME: Ivy, Ivitsch
GEBURTSTAG: 24.04.1990
BERUF: Konstrukteur
HOBBIES: Sport, Musik, Videospiele, Party
POSITION: Verteidiger
BEI UBN SEIT: 2008
EX-VEREINE: Bülach Floorball, Jets

HINGESCHAUT

MOTTO: You get what you give • **LIEBLINGSLIED:** Aesthetics of hate **LIEBLINGSFILM:** Saw • **LIEBLINGSSPRUCH:** Zägg e Amsleee!! **MEINE LETZTE HANDYRECHNUNG BETRUG (CHF):** zvill • **DIE SCHÖNSTEN AUGEN HAT:** Carmen Leuthardt • **HEIMLICHER SCHWARM:** Laura Vandervoort **ALS KÖNIG DER SCHWEIZ WÜRDE ICH:** überall Playoffs einführen. **GEHÖRT IN DEN BUNDESRAT:** Roger Federer • **DAS KANN ICH NICHT AUSSTEHEN:** Wenn de Wecker lüüted • **DER/DIE GEHÖRT PENSIONIERT:** Iiich :-D **MEIN STOCK:** Salming Flex 29 • **MEIN AUTO:** Isch Violett

INTEAM

FITTESTER TEAMKOLLEGE: Pavo • **BESTER BACKCHECKER:** Dave **EIN ERFOLGREICHER TRAINER WIRD:** Obelix • **BESTER SKORER WIRD:** Schneebi • **GRÖSSTER ZAUBERER:** Perit • **TIPP FÜR DIE JUNIOREN:** S Bier isch feiner wemer gunne het, aber de Sieg chunt ned vo ;-)

ROGER AMMANN

ÜBERNAME: Roogy
GEBURTSTAG: 7.10.1985
BERUF: Parkettleger
HOBBIES: Sport allgemein, Zocken ...
POSITION: Stürmer
BEI UBN SEIT: 2009
EX-VEREINE: Jets

HINGESCHAUT

MOTTO: Läb jede tag als obs din letzte isch ... • **LIEBLINGSLIED:** Oooh Wee • **LIEBLINGSFILM:** Gesetz der Rache • **LIEBLINGSSPRUCH:** Hane es Thema? • **MEINE LETZTE HANDYRECHNUNG BETRUG:** 75.– **DIE SCHÖNSTEN AUGEN HAT:** Pamela Anderson • **HEIMLICHER SCHWARM:** Charlize Theron • **ALS KÖNIG DER SCHWEIZ WÜRDE ICH:** Mache was i will **GEHÖRT IN DEN BUNDESRAT:** Gilbert Gress • **DAS KANN ICH NICHT AUSSTEHEN:** Lügen • **DER/DIE GEHÖRT PENSIONIERT:** Ich sälber • **MEIN STOCK:** Canadian **MEIN AUTO:** Koenigsegg CCXR

INTEAM

FITTESTER TEAMKOLLEGE: Rotondo/Pavoni • **BESTER BACKCHECKER:** Samuel Eberle • **EIN ERFOLGREICHER TRAINER WIRD:** Stefan Kurz **BESTER SKORER WIRD:** ?? • **GRÖSSTER ZAUBERER:** Lüttinger Michael **TIPP FÜR DIE JUNIOREN:** Mached was ihr wänd aber händ freud dran ...

MARCO ROTONDO

ÜBERNAME: Rodi
GEBURTSTAG: 3.4.87
BERUF: Elektroinstallateur
HOBBIES: Unihockey, Usgang
POSITION: Stürmer, Verteidiger
BEI UBN SEIT: 2010/2011
EX-VEREINE: Jets

HINGESCHAUT

MOTTO: Kämpfe für jeden Ball um zu gewinnen • **LIEBLINGSLIED:** Are you ready • **LIEBLINGSFILM:** Untouchable • **LIEBLINGSSPRUCH:** Lebe Froh wie der Affe im Zoo • **MEINE LETZTE HANDYRECHNUNG BETRUG:** 48.– **DIE SCHÖNSTEN AUGEN HAT:** Meine Katze • **HEIMLICHER SCHWARM:** X **ALS KÖNIG DER SCHWEIZ WÜRDE ICH** mich wählen • **GEHÖRT IN DEN BUNDESRAT:** Blocher ;) • **DAS KANN ICH NICHT AUSSTEHEN:** Pickel :D • **DER GEHÖRT PENSIONIERT:** Ich selber • **MEIN STOCK:** X3M Shooter 27 rechts **MEIN AUTO:** VW cady :D haha

INTEAM

FITTESTER TEAMKOLLEGE: Pavoni • **BESTER BACKCHECKER:** Pavoni **ERFOLGREICHE TRAINER WERDEN:** Polo & Simba :D **BESTER SKORER WIRD:** Pavoni • **GRÖSSTER ZAUBERER:** Schneebi/Pavoni **TIPP FÜR DIE JUNIOREN:** Training, Training und Training

ORGANISATION

Die Vorstandsmitglieder sind Ihre Anlaufstellen bei Fragen. Namen und Kontakte auf einen Blick.

Präsidentin
Karin Schäuble-Nänni
Kontakt: 079 396 97 01
praesidentin@unihockeybn.ch

Sportchef
Simon Schneider
Kontakt: 076 582 07 27
sportchef@unihockeybn.ch

Geschäftsführung
Christian Maurer
Kontakt: 079 459 38 58 /
geschaeftsfuehrer@unihockeybn.ch

Nachwuchschef
Andreas Schneider
Kontakt: 079 757 39 23
coachu21@unihockeybn.ch

Finanzen
Daniel Scheitlin
Kontakt: 044 888 36 36
finanzen@unihockeybn.ch

Cafeteria
Emilia Indergand
Kontakt: 078 718 15 57
emi@ind-part.ch

Vereinsadresse: Unihockey Bassersdorf-Nürensdorf, Postfach, 8303 Bassersdorf, E-Mail: sekretariat@unihockeybn.ch

MEISTERSCHAFT & TERMINE

Die drei Vereine nehmen mit Ihren Mannschaften am Meisterschaftsbetrieb von swissunihockey teil. Informationen zu den Spielterminen und aktuelle Resultate erhalten Sie auf den Homepages der Vereine und bei Swiss Unihockey:

- **www.unihockeybn.ch** – Unihockey Bassersdorf-Nürensdorf
- **www.uhcb.ch** – UHC Bassersdorf
- **www.uhcfn.ch** – UHC Fireball-Nürensdorf
- **www.swissunihockey.ch** – Verbandswebseite

UHC BASSERSDORF

- **Präsident:** Michi Lerch
  Telefon: 079 617 01 83, E-Mail: mlerch@swissonline.ch
- **Juniorenobmann:** Patrick Fedrizzi
  Telefon: 079 645 10 28, E-Mail: juniorenobmann@uhcb.ch
- **TK-Chef:** Patrick Stöckli
  Telefon: 076 399 99 23, E-Mail: tk@uhcb.ch
- **Finanzen:** Stefan Nünlist
  Telefon 079 513 85 56, E-Mail: kassier@uhcb.ch
- **Organisation:** Susanne Klein-Hug
  Telefon: 079 394 08 52, E-Mail: organisation@uhcb.ch
- **Sekretariat:** Corinne Stadler
  Telefon: 078 704 03 55, E-Mail: sekretariat@uhcb.ch
- **Beisitzer:** Marcel Weber
  Telefon: 079 476 64 66, E-Mail: beisitzer@uhcb.ch
- **Vereinsadresse:** UHC Bassersdorf, Steinligstrasse 12, 8303 Bassersdorf, Telefon: 078 704 03 55

UHC FIREBALL-NÜRENSDORF

- **Präsident:** Werner Eigenmann, Telefon: 044 805 30 90
- **TK-Chef:** Mathias Weibel, Telefon: 079 466 44 71, E-Mail: weibel.mathias@gmail.com
- **OK-Chef:** Matthias Bächi, Telefon: 079 666 03 32
  E-Mail: matthias.baechi@bluewin.ch
- **Finanzen:** David Grossenbacher, Telefon: 079 263 05 10, E-Mail: david.grossenbacher@bluewin.ch
- **Vereinsadresse:** UHC Fireball Nürensdorf, Postfach, 8309 Nürensdorf

blumen zweerus

Gärtnerei
Bachtobelstrasse 5
Tel. 044 836 56 20
8303 Bassersdorf

Blumenladen
Klotenerstrasse 11
Tel. 044 836 62 44
8303 Bassersdorf

Wir empfehlen uns für:
Blumen
traditionelle und exklusive Sträusse
Dekorationen
Pflanzen
Innenbegrünungen

www.blumen-zweerus.ch

HOCH HINAUS

Von der Unihockey-Schule bis zur 1. Liga. Beim UHC Bassersdorf, Fireball Nürensdorf und dem Dachverein UBN wird für Jedermann und -frau etwas geboten. Ein Überblick.

UNIHOCKEY-SCHULE

- **Alter: 5–6 Jahre**
- **Mädchen und Buben gemischt**
- Bereits mit 5 Jahren kann die Unihockey-Karriere beginnen. Gelernt wird der Umgang mit Stock und Ball von der Pike auf. Aber nicht nur: neben Unihockey wird die Bewegung im Allgemeinen mit verschiedenen Sport- und Spielformen gefördert.
- **Vereine: UHC Bassersdorf, Fireball Nürensdorf**

JUNIOREN E

- **Alter: 7–9 Jahre**
- **Mädchen und Buben gemischt**
- In Bassersdorf kämpfen die E-Junioren (Buben und Mädchen gemischt) bereits um Meisterschaftspunkte. In festen Abständen wird gewechselt – alle SpielerInnen kommen zum Einsatz. In Nürensdorf nehmen die E-Junioren noch nicht an der Meistschaft teil.
- **Vereine: UHC Bassersdorf, Fireball Nürensdorf**

JUNIOREN D

- **Alter: 10–11 Jahre**
- **Mädchen und Buben gemischt**
- Die technischen Anforderungen werden bereits etwas höher, erste taktische Anweisungen können erfolgen. Auch auf dieser Stufe ist festgelegt, dass alle SpielerInnen zum Einsatz kommen müssen. Neueinsteiger können noch immer Einsteigen.
- **Vereine: UHC Bassersdorf, Fireball Nürensdorf**

JUNIOREN U18

- **Alter: 16–18 Jahre**
- Vermutlich der grösste Sprung. Erstmals wird auf dem Grossfeld trainiert und gespielt, welches 3x so gross ist wie das Kleinfeld und sich je 5 Feldspieler gegenüber stehen. Die Karten werden neu gemischt, die besten B-Junioren aus den beiden Stammvereinen spielen jetzt in derselben Mannschaft. Die Ansprüche an das taktische Verständnis werden grösser, die körperlichen Voraussetzungen immer wichtiger. Der Aufwand auf dem Feld und die Ablenkungen neben dem Feld nehmen gleichermassen zu. Nur die motiviertesten Spieler bleiben in dieser Phase dem Sport treu. Die besten Junioren können auch bei der U21 zum Einsatz kommen.
- **Verein: UBN**

JUNIOREN B

- **Alter: 14–15 Jahre**
- Die älteste Juniorenstufe bei den beiden Stammvereinen und die letzte Stufe vor dem Wechsel zum Dachverein UBN. Neueinsteiger sollten ein gewisses sportliches Talent mitbringen. Mindestens zweimal pro Woche wird trainiert. Es zeigt sich, wer den Weg aufs Grossfeld gehen wird.
- **Vereine: UHC Bassersdorf (Mädchen und Buben), Fireball Nürensdorf (Buben)**

JUNIOREN C

- **Alter: 12–13 Jahre**
- Die jüngste Juniorinnen-Stufe beim UHCB. Die Knaben werden erstmals in Leistungsstufen eingeteilt. Das Spiel wird körperbetonter. In der Meisterschaft ist nicht mehr vorgeschrieben, dass alle Spieler gleich viel Einsatzzeit bekommen müssen. Neueinsteiger sind immer noch willkommen.
- **Vereine: UHC Bassersdorf (Mädchen und Buben), Fireball Nürensdorf (Buben)**

JUNIOREN U21

- **Alter: 19–21 Jahre**
- Die letzte Juniorenstufe. Einsätze in der 1. Liga sind bereits möglich.
- **Verein: UBN**

1. LIGA

- **Alter: spätestens ab 21 Jahren**
- Nur wer die körperlichen und spielerischen Voraussetzungen mitbringt, schafft es in die 1. Liga. Der Aufwand mit 2 bis 4 Trainings pro Woche und der Meisterschaft mit 18 Spielen verlangt einiges. Der Konkurrenzkampf ist gross, wer es nicht in die 1. Liga schafft, kann bei Fireball Nürensdorf in der 3. Liga spielen oder findet in der Region zahlreiche 2.-Liga-Clubs.
- **Verein: UBN**

DAMEN

- Die Juniorinnen des UHCB wechseln nach der B-Stufe in die Organisation des UHC Dietlikon (Europacup-Sieger, 4x Cupsieger, 5x Meister). Wer entsprechend Talent und Motivation mitbringt, kann es von der U18 bis in die höchste Liga schaffen. Nach den Juniorenstufen kann auch der Wechsel zurück zum UHCB (Damen 2. Liga) erfolgen.

RICHTIG AUFGESTELLT

Mit der richtigen Ausrüstung steht dem Unihockey-Spass nichts im Wege. Ein paar Tipps.

1. STOCK

Das wichtigste Utensil gibt es für **Links- und Rechtsausleger.** Wer den Stock links vom Körper mit der linken Hand unten hält, gilt als Linksausleger.
Daneben ist besonders die Härte und die Länge des Stockes wichtig.
Die Härte wird in «Flex» angegeben. Je kleiner diese Zahl ist, desto weniger biegt sich der Schaft wenn er belastet wird. Je härter der Schaft, desto stärker ist die Kraftübertragung bei der Schussabgabe.
Je weicher der Schaft, desto leichter fällt die Ballannahme und Ballbehandlung. Die härtesten Stöcke mit Flex 23–27 sind nur für ältere Spieler geeignet.
Kinder und Jugendliche sollten einen Stock ab Flex 29 aufwärts wählen. Je kräftiger und grösser die Jugendlichen werden, desto härter kann der Schaft gewählt werden.
Die Länge des Stockes wird in Zentimetern angegeben. Wichtig ist, dass der Stock nicht zu kurz oder zu lang ist. **Zu kurze Stöcke können zu Haltungsschäden führen, zu lange Stöcke behindern das Erlernen der richtigen Schusstechnik und Ballführung.**
Ein senkrecht auf dem Boden stehender Stock sollte mindestens bis zum Bachnabel reichen, maximal eine Handbreit darüber. Die Hersteller bieten ihre Stöcke in den unterschiedlichsten Längen an. Zu lange Stöcke können bei Bedarf gekürzt werden, zu kurze sollten ersetzt werden.

2. SCHUTZBRILLE

Augenverletzungen entstehen oft durch einen hohen Stock oder einen abgelenkten Schuss. Risse in der Netzhaut, Verlust der Sehkraft oder weitere Schädigungen des Auges können die Folge sein. Mit dem Tragen einer Schutzbrille kann dieses Risiko minimiert werden. Beim UHC Bassersdorf ist das Tragen einer Schutzbrille obligatorisch. **Eine Brille sollte bequem aber nicht zu locker auf der Nase sitzen.**

3. TURNSCHUHE

Achten Sie beim Kauf darauf, dass sie einen **Hallenschuh** kaufen. Im Vergleich zu einem Joggingschuh stützt der Hallenschuh den Fuss auch seitlich und verringert so die Gefahr von Verletzungen. Es gibt spezielle Unihockey-Schuhe, aber auch alle grösseren Ausrüster bieten Hallenschuhe an.

WWW.TISCHTENNIS-SHOP.CH

Jürg Walti
InnDesign GmbH
Malerarbeiten & Bodenbeläge

- Malerarbeiten • Tapeten • Farbberatung
- Inneneinrichtung • Fassadengestaltung
- Bodenbeläge • Vorhänge • Laminate

Alles aus einer Hand

Kanzleistrasse 17
8405 Winterthur
Tel. 052 232 87 87

Oberwilerstrasse 47
8309 Birchwil
Tel. 044 836 42 04

www.inndesign-gmbh.ch

WWW.WPTREUHAND.CH

Wir empfehlen uns für
- Steuererklärungen
- Steuerberatung und -planung
- Vertretung und Verhandlung für private und juristische Personen vor Steuerbehörden und Steuerjustizbehörden

Weitere Dienstleistungen
- Buchhaltungsorganisation und Buchhaltungsnachtrag
- Rechts- und Vertragsberatung
- Steueroptimaler Abschluss
- Güter- und Erbrechtsberatung
- Unternehmens- und Nachfolgeplanung

Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen.

Wegmann+Partner AG · Treuhandgesellschaft
Seestrasse 357 · 8038 Zürich · 044 482 23 24 · info@wptreuhand.ch

Türen
Fenster
Küchen
Innenausbau

MEILI
Schreinerei AG
MASSARBEIT AUS BRÜTTEN

Tel. 052 345 24 33
info@meili-schreinerei.ch
www.meili-schreinerei.ch

Piatti
Fachhändler

INDERGAND PARTNER AG

BAULEITUNGEN, -BERATUNGEN, GU-GESCHÄFTE

ALTE WINTERTHURERSTR. 88, 8309 NÜRENSDORF
TELEFON: 044 838 30 50, **FAX:** 044 838 30 51

INHABER
WALTER INDERGAND
8311 BRÜTTEN
079 448 77 09

COIFFURE
Angela
DAMEN HERREN

8309 Oberwil • Telefon: 044 836 69 69
Montag: geschlossen • DI bis FR: 8.00 bis 18.30 Uhr • SA: 7.00 bis 16.00 Uhr

RESTAURANT
PIZZERIA KRONE

Italienische Spezialitäten

Wir sind vom Montag bis Freitag über Mittag und am Abend, Samstag/Sonntag am Abend für Sie da.

Ihren Tisch reservieren Sie unter 043 495 54 52 oder 079 662 59 81.

Sie finden uns an der Dorfstrasse 4 in 8306 Brüttisellen.

A. Steffen

Eisenkonstruktionen
Mech. Schlosserei
San. Installationen

8152 Glattbrugg ZH
Wallisellerstrasse 80
Telefon 044 810 60 09
Fax 044 810 43 47

DOPPELTER **CHAPPUIS**

Bei den Junioren kommt es in den Trainings zum Bruderduell Cyrill gegen Benoit. Spielen werden die beiden des öftern gemeinsam.

TEXT: LARS WEISS • FOTOS: BRUNO DÜRMÜLLER

Benoit und Cyrill – hier für einmal gegen einander, oft aber Seite an Seite bei den Junioren U21.

Die Voraussetzungen könnten unterschiedlicher nicht sein. Cyrill, der ältere der beiden Brüder, steht mit seiner Mannschaft der U21 wiedereinmal vor einem Neubeginn. Bei Benoit steht eine in den letzten Jahren erfolgreiche Mannschaft am Start. Knapp besetzt zwar, aber siegesgewohnt.

Als Absteiger der letzten Saison geht Cyrill mit seiner Mannschaft neu in der tiefsten Kategorie D auf Punktejagd. Die Vorbereitungszeit verlief durchwachsen. Nach einem motivierten Beginn setzte bei der neu formierten Mannschaft in den drei Wochen vor Saisonbeginn eine gewisse Trägheit bezüglich dem Lernen ein. Insbesondere Cyrill stemmt sich gegen dieses Verhalten, weiss aber auch noch kein konkretes Rezept dagegen, ausser vielleicht, «dass endlich die Saison beginnt und wir gut aus den Startblöcken kommen». Cyrill wird nach einer verkorksten letzten Saison, geprägt von einer mühsamen Rückenverletzung und letztlich dem Abstieg aus der C-Klasse, neu als Assistenzcaptain in die Saison gehen. Und er hat sich dafür einiges Vorgenommen. Verantwortung wird er übernehmen, das ist jetzt schon klar. Und irgendwo zwischen dem einen oder anderen Wort gut verpackt verrät er auch, dass er «eigentlich schon wieder aufsteigen will!» Schliesslich sind Einzelspiele, wie sie in der C-Klasse üb-

lich sind, die Form wie er Unihockey spielen möchte. Dafür braucht es aber noch einiges an Arbeit. Wenn man den neuen Coach der U21, Andy Schneider, mit dem Wort Aufstieg konfrontiert, hat er eine klare Botschaft an seine Spieler. «Beginnt jetzt zuerst damit, ein Training 90 Minuten konzentriert durchzuziehen und einen Plan der Coaches einzuhalten. Danach schauen wir weiter.» Einig sind sich Coach und Assistenzcaptain aber in einem: Wir müssen den Turnaround schaffen, Freude am Sport haben, und uns eine neue Gewinnermentalität erarbeiten. Dann zählen wir am Ende die Punkte zusammen und schauen obs passt.

TALENT ALS HERAUSFORDERUNG

Beim jüngeren Benoit mit seiner U18 sieht die Situation etwas anders aus. Eine junge und hungrige Equipe stehen den Verantwortlichen Pfeifer und Ferpozzi zur Verfügung. Die Grösse der Mannschaft ist mit 13 Spielern und einem Torhüter zwar beinahe zu klein, dafür verfügen die Jungs mit ihrem Assistenz-Captain Benoit über ziemlich viel Talent und Spielintelligenz. Genau dieser Umstand aber dürfte beim letztjährigen Zweitklassierten der U18 C auch zur grossen Herausforderung werden. Nämlich wie bringen die Coaches und Spielführer die Truppe dazu, bei jeder Vorstellung nicht nur das Spiel in die Hand, sondern auch den Kampf anzunehmen. Man kann davon ausgehen, dass der jüngere Chappuis dafür das eine oder andere treffende Wort finden wird, um seine Teamkollegen aus der Reserve zu locken. Als Trainer der C-Junioren von Fireball-Nürensdorf hat er bezüglich Teamansprachen auch schon die eine oder andere Erfahrung sammeln können. Die Vorbereitung jedenfalls verlief vielversprechend. So brachten die U18-Jungs doch bereits einen ersten Pokal mit nach Hause. Sie gewannen den Pumas-Cup in Hittnau und besiegten im Finale den starken Gegner Limmattal mit 4-2 Toren. Auffallend war die bereits beindruckende Abgeklärtheit und einiges an offensivem Potenzial. Nach Aussage von Benoits Coach – Rolf Pfeifer – bleibt aber noch viel Luft nach oben.

HARTE DUELLE IM TRAINING

Spannend ist der Umstand, dass sich Cyrill und Benoit nicht nur daheim am Esstisch gegenübersitzen, sondern sich im Training ›

SPIELER UND TRAINER UBN-U21

18
Betz Dominic
06.12.1994
Stürmer

25
Chappuis Cyrill
10.04.1993
Center

15
Häseli Flavio
01.07.1993
Verteidiger

8
Hecker Claudio
06.11.1993
Stürmer

5
Hertli Philipp
04.06.1994
Stürmer

7
Holzer Wayne
12.05.1992
Center

66
Kraus Tizian
01.04.1994
Torhüter

31
Oberlin Björn
14.10.1994
Torhüter

17
Roffler Fabian
20.02.1993
Verteidiger

24
Schaad Florian
11.10.1994
Verteidiger

22
Schäuble Severin
13.12.1994
Stürmer

16
Schnidrig Sascha
18.03.1994
Verteidiger

19
Schuler Jan
21.07.1992
Center

23
Simmler Patrick
19.06.1992
Stürmer

3
Sprunger Dario
26.04.1994
Verteidiger

Andreas Schneider
Headcoach

Lars Weiss
Assistenztrainer

SPIELPLAN/INFOS

Trainingszeiten:
Mittwoch, 20.30–22.30 Uhr,
Hatzenbühl Nürensdorf
Freitag, 18.45–20.30 Uhr,
bxa Bassersdorf

Kontakt:
Andreas Schneider und Lars Weiss
per E-Mail unter:
coachu21@unihockeybn.ch

Infos und Resultate:
Weitere Informationen zum Team, aktuelle Resultate sowie den kompletten Spielplan finden Sie im Internet unter:
• www.unihockeybn.ch
• www.swissunihockey.ch

öfters mal direkt gegenüberstehen. Cyrill als Center der einen, Benoit als Verteidiger der anderen. Klar ist, dass diese Duelle ohne Rücksicht auf Verluste, aber immer in einem sportlich sauberen Stil geführt werden. Diese Situation ist entstanden, weil beide Juniorenkader nicht gross genug sind. So trainieren am Freitag Abend die Brüder nun eben gemeinsam, und fahren im «Normalfall» auch gemeinsam wieder heim. Das Bruderduell verlief in der Vorbereitungszeit zugunsten des Jüngeren. Bezüglich den Resultaten aus den Trainingsspielen ist der «Kleinere» also die Nummer eins im Hause.

GEMEINSAM AUF DEM FELD

Die personelle Knappheit könnte in dieser Saison auch zur Situation führen, dass beide zusammen mit der U21 auflaufen. Zuerst liegt es nun aber ganz an Benoit, in den Trainings zu zeigen, dass er bereits soweit ist. Gemäss Cyrill verfügt sein Bruder über ein sehr gutes Positionsspiel in der Defensive. Eine Grundvoraussetzung für einen Einsatz mit der U21. Einig ist man sich, dass solche gemeinsamen Ernstkämpfe mit der UBN-U21 eine tolle Sache sind und dass diese Situation hoffentlich bald schon zustande kommt.

Den Verantwortlichen Coaches bleibt zu wünschen, dass sich die zwei Sportler in dieser Saison weiterentwickeln und dass Sie die ihnen zugedachten Rollen schon ab den ersten Matches einnehmen können. In den Augen der Cheftrainer sind sie zumindest auf dem richtigen Weg. Bei der Betrachtung Ihrer Teams sehen die Chefs Schneider und Pfeifer die Situation gleich, und Pfeifer bringt es auf den Punkt: «Es braucht noch sehr viel, um Ende Saison tatsächlich oben an der Tabellenspitze zu stehen. Ein gutes Training alle zwei Wochen ist dafür zu wenig».

Die beiden Vorzeigekämpfer Cyrill und Benoit aber wollen ihren gewichtigen Teil zu einer Verbesserung beider Teams beitragen. Man darf gespannt sein auf die ersten Resultate ihrer Bemühungen. ◆

PROJEKT U16

UBN will die Spielzeit Saison 2013/14 mit drei Nachwuchsteams in Angriff nehmen. Mit Junioren auf den drei Stufen U16, U18 und U21 kann die Nachwuchsarbeit optimiert werden. Der Schritt vom Klein- aufs Grossfeld ist für viele Spieler anspruchsvoll und damit verbunden ist auch das Leistungsgefälle im U18-Team gross. Mit einer U16-Mannschaft wird die Umstellung aufs Grossfeld einfacher. Spieler im U18-Alter werden in Zukunft bereits über Erfahrung auf dem grösseren Spielfeld verfügen und diese in der Meisterschaft ausspielen. Ein U16-Team entsprich überdies auch dem Wunsch vieler Junioren. Wir suchen daher per sofort Unihockeybegeisterte mit den Jg. 1998–1999. Melde Dich schon jetzt bei Nachwuchschef Andreas Schneider: **coachu21@unihockeybn.ch**

SPIELER UND TRAINER UBN-U18

17
Althaus Andrin
27.01.1996
Stürmer

10
Chappuis Benoit
29.12.1995
Verteidiger

20
Gökcay Seyit Kutsal
04.01.1995
Stürmer

25
Homberger Jens
19.08.1997
Stürmer

7
Indergand Andrea ©
24.11.1996
Center

9
Kendrew Joshua
03.04.1995
Verteidiger

11
Ledermann Dominic
03.10.1995
Torhüter

19
Mächler Timo
08.11.1996
Stürmer

18
Moore Cédric
18.07.1995
Verteidiger

3
Rahm Philipp
09.06.1996
Stürmer

23
Sauser Marc
02.04.1996
Stürmer

8
Scheitlin Yannick
13.11.1996
Verteidiger

22
Voigt Nicola
22.03.1996
Center

16
Wacker Robin
28.08.1997
Stürmer

Rolf Pfeifer
Headcoach
coachu18@unihockeybn.ch

Simon Ferpozzi
Assistenztrainer
077 450 23 24

SPIELPLAN/INFOS

Weitere Informationen zum Team sowie den kompletten Spielplan finden Sie im Internet unter:
- **www.unihockeybn.ch**
- **www.swissunihockey.ch**

NACHGEFRAGT

BEI BENOIT U18

Warum hast Du mit Unihockeyspielen begonnen?
In meiner Klasse spielten viele Jungs Fussball. Da ich jedoch komplett talentfrei war suchte ich einen anderen Sport. Da mein Bruder bereits Unihockey spielte kam ich ebenfalls darauf.

Was fasziniert Dich an diesem Sport?
Die vielen Möglichkeiten, welche das Spielen mit Stock eröffnet.

Wohin soll Deine Unihockey-Karriere führen?
Das kann ich noch nicht sagen. Ich würde gerne mehr trainieren um aufsteigen zu können, doch da die Schule und Trainings mit meinen Junioren ebenfalls noch in den Zeitplan passen müssen bleibt es vorerst bei 2 Trainings pro Woche.

Zur Gegenwart, was sind Deine Ziele für die aktuelle Saison für Dich persönlich, und für Deine Mannschaft?
Ich habe noch nicht alle Teams unserer Gruppe gesehen, aber ich denke unsere Mannschaft hat das Potenzial für einen Spitzenrang.

Wie siehst Du Deinen Bruder innerhalb seiner Mannschaft, was für eine Teamfunktion hat er?
Als Center ist er für das Funktionieren der Auslösungen verantwortlich. Er nimmt diese Aufgabe sehr ernst und probiert auch neue Dinge aus, wenn altes nicht (mehr) funktioniert.

Wie ist es, wenn Du im Training auf deinen Bruder triffst, entstehen da Probleme? Was für welche?
Im gemeinsamen Training gibt es zwischen uns ab und zu Dispute, welche manchmal auch recht laut werden. Allerdings arten diese nie in einen Streit aus. Es geht meist darum was man besser machen kann oder muss.

Wie löst ihr diese?
Es entstehen nie wirkliche Probleme. Zumindest für mich nicht.

Sprecht Ihr daheim oft über Unihockey?
Nach dem Training gibt es zuhause regelmässig Diskussionen. Wir besprechen was schlecht war und wo man arbeiten muss. Eigentlich sind wir uns dort meist einig.

Wer ist der ehrgeizigere Chappuis?
Ich kann das nicht genau sagen. Je nach Situation und Tagesform ändert die Rangliste.

Beschreibe Deine Vorzüge gegenüber Deinem Bruder:
Ich liebe das Risiko. Ob das ein Vorzug ist oder nicht liegt im Auge des Betrachters.

Wo ist Dein Bruder besser, was hättest Du gerne von ihm?
Fitness und Ausdauer!

«ICH LIEBE DAS RISIKO. OB DAS EIN VORZUG IST ODER NICHT, LIEGT IM AUGE DES BETRACHTERS.»
BENOIT CHAPPUIS

BEI CYRILL U21

Warum hast Du mit Unihockeyspielen begonnen?
Ich sah als 6 Jähriger ein paar Jungs im Sunnerai trainieren, da hab ich beschlossen, das will ich auch. Und die Woche darauf war ich schon zum ersten mal im Training.

Was fasziniert Dich an diesem Sport?
Die Präzision & das Timing. Für mich die wichtigsten Attribute eines guten Spielers. Ein schönes Direktpassspiel über mehrere Stationen, gefolgt von einem präzisen Abschluss, ist eine Augenweide, welche diesen Sport so spannend macht.

Wohin soll Deine Unihockey-Karriere führen?
Das weiss ich selbst noch nicht. Vielleicht kann ich noch etwas erreichen wenn ich mehr Zeit habe um zu trainieren. Wer weiss.

Zur Gegenwart, was sind Deine Ziele für die aktuelle Saison für Dich persönlich, und für Deine Mannschaft?
Das ist relativ schwierig einzuschätzen, da wir ja bekanntlich in einer neuen Liga spielen. Ich kenne die gegnerischen Mannschaften zu wenig um eine gute Einschätzung abzugeben. Aber für uns ist auf jeden Fall klar, dass wir aufsteigen wollen.

Wie siehst Du Deinen Bruder innerhalb seiner Mannschaft, was für eine Teamfunktion hat er?
Er ist zu einem starken Verteidiger herangewachsen, der im Gensatz zu seiner Kleinfeldkarriere denn Ball behaupten kann und mit guter Übersicht das Spiel verlagert.

Wie ist es, wenn Du im Training auf deinen Bruder triffst, entstehen da Probleme? Was für welche?
Er hat vor mir ein bisschen weniger Respekt als vor den anderen U21 Junioren, sodass er es sich erlaubt zum Beispiel an meiner Passqualität herum zu motzen.

Wie löst ihr diese?
Wenn er Recht hat, dann verstehe ich seine Kritik grundsätzlich gut. Falls nicht, dann werde ich halt etwas lauter und zeige ihm was er alles falsch macht, bis wieder Ruhe herrscht ;)

Sprecht Ihr daheim oft über Unihockey?
Nur nach gemeinsamen Training, doch dann gehen wir stark ins Detail und suchen Verbesserungen für uns und das gesamte Team.

Wer ist der ehrgeizigere Chappuis?
Wir sind beide sehr ehrgeizige Spieler. Es kommt auf den Tag darauf an. Mal ist man mehr motiviert mal weniger.

Beschreibe Deine Vorzüge gegenüber Deinem Bruder:
Ich bin läuferisch und technisch ein bisschen stärker als er.

Wo ist Dein Bruder besser, was hättest Du gerne von ihm?
Er hat ein besseres Positionsspiel in der Defensive als ich. ◆

PERSÖNLICH

Geburtstatum: 19.09.1978
Zivilstand: verheiratet
Beruf: Sportredaktorin/ Moderatorin Schweizer Fernsehen (sportaktuell, sportlive, sportlounge)
Interessen: Freunde treffen, lesen, reisen, fotografieren, Tennis spielen, Skifahren
Erster Sportbezug: Als Kleinkind mitgenommen zu Fussball-Matches des Vaters
Erste sportliche Betätigung: Turnen, Pausenplatz-Fussball, Gummitwist, Unihockey
Grösster sportlicher Erfolg: Unihockey-Schweizermeisterin Rychenberg Winterthur

SPORT FACHFRAU

Die sympathische Steffi Buchli hat eine Vergangenheit im Spitzenunihockey. Sie gewann einst den Meistertitel mit den Frauen vom HC Rychenberg Winterthur.

INTERVIEW: MICHAEL LERCH • FOTOS: SF DRS

Dem sportinteressierten Fernsehpublikum ist sie schon länger bekannt: Seit 2006 führt Steffi Buchli durch diverse Sportsendungen des Schweizer Fernsehens. Noch länger kennt man die gebürtige Dübendorferin in der Unihockeyszene, wurde sie mit dem HC Rychenberg Winterthur (heute Red Ants) doch zwei Mal Schweizer Meisterin. Im Gespräch mit Inside redet Steffi Buchli über Beruf, Berufung und ihre buchstäblich bewegte Vergangenheit.

Fussball-EM und olympische Spiele – das war ein äusserst ereignisreicher Sommer. Welches war dein persönliches Highlight?
Bei den olympischen Sommerspielen durch den Hauptabend zu führen, das war eine tolle Sache. Die Zusammenarbeit mit Matthias (Hüppi) war total spassig, wir haben trotz der hohen Arbeitsbelastung bis zum Schluss viel gelacht. Das war mein Sommer-Highlight.

Vor vier Jahren warst du in Peking live im Getümmel. London war anders, da hast du zusammen mit Matthias Hüppi im Studio moderiert. Was ist dir lieber?
Ach, der Mix macht es aus. Wäre ich zu oft nur noch im Studio, würde mir die Arbeit draussen fehlen, und umgekehrt fehlt einem die Ruhe des Studios, wenn man nur noch draussen rumwuselt.

Geht die über dreiwöchige, durchgehende Berichterstattung nicht an die Substanz? Oder anders: Gibt es Momente, wo du sagst: «jetzt ist dann mal genug Sport!»?
In so einer Phase muss man die Kräfte schon einteilen. Da liegt neben der Arbeit nicht viel drin. Aber wenn ich genau während den olympischen Spielen genug hätte vom Sport, dann wäre das ein bisschen ungünstig. Der Film-Journalist findet ja auch nicht just während den Oscar-Wochen, er habe jetzt genug gesehen.

Du hast im Verlaufe deiner Karriere sehr viele Persönlichkeiten interviewt. Auf der «Sportlounge» haben Stars wir Rafael Nadal oder Thabo Sefolosha Platz genommen. Welcher Sportler (oder Sportlerin) hat dir am meisten imponiert?
Mit Thabo Sefolosha hast du genau einen getroffen, der mich sehr beeindruckt hat. Ein spannender Typ mit einem weiten Horizont und einer hervorragenden Ausstrahlung. Mit ihm würde mir der Gesprächsstoff nicht so rasch ausgehen.

Wen willst du unbedingt noch vor der Kamera haben?
Er spielt zwar nicht mehr, aber André Agassi – den würde ich gerne mal treffen. Oder José Mourinho. Ach, da gibt es zahlreiche …

Deine ersten Brötchen hast du auf einer Grossbank verdienst, danach kam der Wechsel in die Medienbranche, wo du zuerst für das Radio gearbeitet hast. 2003 folgte der Schritt zum Schweizer Fernsehen, und zwar als Sportredaktorin. Was gab den Ausschlag dazu? Was fasziniert dich am Sport?
Fasziniert hat mich Sport schon immer. Beim Bildmedium Fernsehen ist der Bereich Sport mit all den Emotionen und mit all den schönen Bildern natürlich ohnehin etwas vom ergiebigsten. Zudem gibt es Dramen, Geschichten mit Happy Ends und Komödien – Langeweile kommt nie auf.

Dein Metier ist nach wie vor eine Männerdomäne. Das klassische Vorurteil ist, Frauen verstehen nichts von Sport. Erlebst du dies auch?
Das ist in meinem Fall passé. Ich habe den Beweis, dass ich etwas vom Business verstehe, hoffentlich in den letzten neun Jahren erbracht. Ansonsten hätte ich mich wohl nicht halten können.

Als Sportmoderatorin hast du mittlerweile Prominentenstatus erlangt. Geniesst du das, oder gibt es Situationen, wo es eher lästig ist?
In der Schweiz gibt es keine Paparazzi und die Menschen sind meist sehr nett zu uns. Da gibt's nicht zu klagen. Ich bin gerne in direktem Kontakt mit unseren Zuschauern … ausser vielleicht dann nicht, wenn ich im Halbschlaf Brötchen kaufen gehe und noch nicht so in Plauderlaune bin. (Lacht)

Auf Wikipedia steht über dich: Buchli machte im Sommer 2011 (…) mit ihrer auffälligen Tätowierung am Rücken von sich reden. Auch ihre teils schrillen Outfits und Frisuren bei privaten Auftritten werden gelegentlich kontrovers diskutiert. Suchst du bewusst diese Diskussion?
Nein, überhaupt nicht. Ich bin immer wieder überrascht, wie wenig es braucht, um zu provozieren oder um Aufsehen zu erregen. Ich kleide mich einfach so, wie es mir gefällt. Wenn ein Paar pinkige Pumps aus Kunstfell schon ›

«ICH BIN IMMER WIEDER ÜBERRASCHT, WIE WENIG ES BRAUCHT, UM ZU PROVOZIEREN ODER UM AUFSEHEN ZU ERREGEN.»
STEFFI BUCHLI

das Tagesthema sind, dann haben wir offenbar keine wichtigeren Probleme zu diskutieren.

Gut, dann lass uns über deine «Aktivzeit» reden. Du hast selber jahrelang Unihockey gespielt. Was gefällt dir an dieser Sportart?
Das Tempo und die Unkompliziertheit. Eishockey ist taktisch vergleichbar, bringt aber doch eine ziemliche Materialschlacht mit sich. Unihockey heisst «Stock in die Hand nehmen und losrennen».

Du wurdest zweimal Schweizer Meisterin, welchen Wert haben diese Titel heute noch für dich?
Die Titel? Die machen sich gut im Palmares…. Viel mehr bedeutet mir aber die Erinnerung an eine tolle Zeit mit einer tollen Mannschaft. Wir hatte damals eine super Truppe beisammen. Und: Sport lehrt einen fürs Leben. Tönt abgedroschen, ist aber so.

Warum hast du überhaupt aufgehört?
Als ich von der Bank zum Radio gewechselt habe, wurden meine Arbeitszeiten unregelmässiger und die Belastung grösser. Ich brachte nicht mehr alles unter einen Hut. Ich war nie in der ersten oder zweiten Linie gesetzt, ich musste immer kämpfen. Ohne vollen Einsatz wäre ich auf der Ersatzbank versauert… Die Leidenschaft fürs Unihockey wurde so nahtlos von der Leidenschaft für meinen Medienjob abgelöst.

Unihockey ist in der Schweiz äusserst populär, Swiss Unihockey ist landesweit einer der grössten Sportverbände. Trotzdem lockt die Meisterschaft kaum Zuschauer an. Woran liegt das?

Steffi Buchli hat den Unihockey-Ball noch immer unter Kontrolle.

Die Konkurrenz ist riesig. Schau mal, was an einem Samstag in einer Region alles läuft! Da hat es x verschiedene Veranstaltungen. In Städten ist das besonders extrem… GC im Fussball – ein Traditionsclub – muss um jeden einzelnen Zuschauer kämpfen.

Um Zuschauer und Medien anzulocken, hat das Unihockeymutterland Schweden einen radikalen Weg eingeschlagen. So treten die zwei besten Teams nicht in einer langwierigen Playoff-Serie gegeneinander an, sondern bestreiten ein einziges Finalspiel. Könnte dies auch in der Schweiz eine Lösung sein, die Marke Unihockey zu pushen?
Das wäre vielleicht eine Idee. Die Playoffs als Serie haben aber natürlich auch ihren Reiz… Ich bin da sehr unschlüssig, ob das was bringen würde.

Während ein guter Fussballer in seinem Sport viel Geld verdient, kann ein guter Unihockeyspieler knapp seine Spesen decken. Wird sich dies deiner Meinung nach jemals ändern?
Nein, das glaube ich nicht. Der Kuchen wird im Sport nicht grösser. Das heisst, dass den grossen Sportarten etwas «abgezwackt» werden müsste. Dazu sehe ich keinen Anlass. Marginale Umverteilungen könnte es schon geben, dass Geld zum Beispiel im Handball wegfällt und im Unihockey dazukommt. Aber der Unihockeyspieler wird sich genauso wie der Volleyballer und der Handballer nie eine goldene Nase verdienen.

Im Dezember findet in Zürich und Bern die Unihockey-WM statt. Schaust du dir das eine oder andere Spiel an?
Ich hoffe sehr, dass ich dazu komme, mir einige Spiele anzuschauen. Seit Jahren bin ich im Dilemma, dass sich die Unihockey-Termine so oft mit dem Eishockey überschneiden.

Du hast in Los Angeles Gesangsunterricht genommen. Du könntest ja am Finalspiel im (hoffentlich) ausverkauften Zürcher Hallenstadion die Schweizer Nationalhymne singen?!
Das kannst du vergessen! (Lacht) Für ein paar hunderttausend Leute eine Sendung moderieren – ok, aber in einer vollen Halle singen – ich würde zusammenbrechen vor Nervosität. Obschon, den Text hätte ich also drauf! ◆

www.baeckerei-bosshart.ch

Dorfstrasse 21
8311 Brütten
052 345 24 66

Dorfstrasse 1
8303 Bassersdorf
044 836 55 28

Lindauerstrasse 1
8309 Nürensdorf
044 836 45 65

MEILI HOLZBAU AG

Meili Holzbau AG
Zimmerei · Treppenbau · Parkett

8311 Brütten

info@meiliholzbau.ch
www.meiliholzbau.ch

Zelglistrasse 8
Tel. 052 345 25 88, Fax 052 345 00 31

Balkonpflanzen
Gehölze
Stauden
Orchideen
Grünpflanzen
Hydropflanzen
Töpfe / Dünger
Schnittblumen
Gartenbau

GARTE HÄNDSCHE
GARTENCENTER
GARTENBAU

Säntisstr. 51 8311 Brütten Tel. 052 - 345 35 33 www.garte-haendsche.ch

cerBARus

- Dartgeräte / Steeldart
- Touchscreen / Photoplay
- Billard, Töggeli, Flipper
- Juke-Box
- TV und Grossleinwand

Wir freuen uns auf Deine Herausforderung!

Unsere Öffnungszeiten:
Di - Do : 17:00 - 24:00
Freitag : 17:00 - 02:00
Samstag : 19:00 - 02:00
Alte Winterthurerstr. 11b
8309 Nürensdorf www.cerbarus.ch

Spielerinnen und Spieler der UHCB-Teams während ihren Trainings.

DAS IST DER UHC BASSERSDORF

155 Junioren – 90 Aktive – 14 Mannschaften. Der Unihockeyclub Bassersdorf ist und bleibt ein Grossverein.

TEXT: MICHAEL LERCH • FOTOS: DANIEL BRÜHLMANN

DAMEN
OLIVER STRUB

Rocky Balboa ist eine faszinierende Persönlichkeit: Man kann noch so oft auf ihn einprügeln, der Mann steht immer wieder auf. Mit ähnlichen Nehmerqualitäten ist unsere Damenmannschaft gesegnet. Das Team wurde letzte Saison regelrecht weichgeklopft. Es steckte eine Niederlage nach der anderen ein und erbeutete gerade mal zwei mickrige Pünktchen.

Üblicherweise setzt nach einer solchen Zeit ein regelrechter Exodus ein. Doch weit gefehlt! Die Mannschaft von Oliver Strub hat zumindest mental eine echte Winner-Mentalität. Nur gerade drei Spielerinnen verliessen das Team, fünf neue sind dazugestossen. «Ich bin selber erstaunt, dass nicht mehr abgesprungen sind», sagt der Chef an der Bande. Und so hat er das Glück, dieses Jahr nicht von Null an beginnen zu müssen. Im Gegenteil: die Zuzüge sind eine echte Bereicherung. Im Sturm geht beispielsweise NLB-Rückkehrerin Mik Frei auf Torjagd, hinten halten vorzügliche Torhüterinnen wie Marika Mojzis oder Kerstin Fedrizzi den Kasten rein. Und tatsächlich: Nach dem ersten Turnier hat die Damenmannschaft schon doppelt so viele Punkte wie letzte Saison und grüsst von der Tabellenspitze. Dass sie dort bleibt, ist wohl kaum realistisch, und so spukt auch Oliver Strub keine grossen Töne. «Hochmut kommt vor dem Fall», lautet sein Kommentar dazu. Zwar habe er einen Rang vor Augen, den er anpeilt, gibt das Ziel aber nicht Preis: «Ich will einfach, dass wir immer unser Bestes geben, keine Durchhänger haben und nicht dumm verlieren.»

HERREN 1
TOBI GRAF

Die Mannschaft ist faul, aber toll. Hört sich unglaublich widersprüchlich an, ist aber Realität. Zuerst zum Thema faul: Auch dieses Jahr will das männliche Aushängeschild der Herren keine Meisterschaft spielen. Neutral oder einigermassen positiv ausgedrückt ist die Mannschaft von Trainer Tobias Graf gesättigt. Objektiv betrachtet fehlt wohl eher der Biss. Und was soll jetzt so toll daran sein? Ganz einfach: es ist immer noch genug Hunger vorhanden, um sich einmal die Woche zum «Chäpsle» zu treffen. Dass danach genügend Zeit bleibt, auch den Durst zu löschen, ist ja wohl klar...

HERREN 2
MARTIN FEIERABEND

Das Team von Martin Feierabend ist die wohl konstanteste Mannschaft des UHCB. Seit Jahren schon treffen sich die Spieler immer am gleichen Wochentag in der gleichen Halle und spielen gegeneinander. Dabei gehe es vor allem darum, sich einmal in der Woche zu sehen, sagt der Trainer. Zuerst mit dem Stock in der Hand, danach mit einem kühlen Bier im Restaurant. Auch wenn die meisten Spieler seit einer gefühlten Ewigkeit im Team sind, gibt's hie und da etwas Zuwachs. Leider nicht auf der Torhüterposition, die ist nämlich nicht besetzt.

MIXED PLAUSCH
FRÄNZI WEPFER

Das Team von Fränzi Wepfer ist wie Ebbe und Flut. Manchmal finden so viele Akteure zusammen, dass die einzelnen Spielerinnen und Spieler kaum zum Einsatz kommen. Auf der anderen Seite gerät man im Mixed-Team ganz schön ausser Atem, weil plötzlich nur acht Leute den Weg in die Halle gefunden haben. Letzteres geschieht allerdings nur während den Sommerferien. Eine trainingsfreie Zeit lässt sich dennoch nicht durchsetzen. «Es hat einige dabei, die sind ganz schön angefressen», schmunzelt Fränzi Wepfer. Ansonsten sei das Team anspruchslos, betont sie.

JUNIOREN B1
MANO STRÄSSLE

Trainer Mano Strässle muss dieses Jahr ohne Assistenten auskommen. Martin Hofer wechselte nämlich in den Staff der C-Juniorinnen. Mit ihm verliessen zwei weitere Spieler das Team. Nebst zwei Neuzuzügen sind dies dann aber auch schon alle Änderungen, welche die B1-Junioren auf die neue Saison erfahren haben. Das heisst: Die Truppe ist mehr oder weniger beisammen geblieben. Entsprechend will Mano Strässle heuer zum Angriff blasen. Das Potential ist sicher vorhanden. Die Jungs haben sich letztes Jahr schon bestens eingespielt (Rang 4). Misslingt der Sturmlauf, ist es denkbar, dass die Mannschaft im Verlaufe der Saison zusehends aufs Grossfeld eingestimmt wird. Angedacht ist ein Kombitraining, zusammen mit Fireball-Nürensdorf.

Zunächst kombiniert sich die Truppe aber auch durch diverse Arbeitseinsätze, schliesslich ist der Sport nur die eine Seite des Clublebens. So waren die B1-Junioren schon letztes Jahr mit Papiersammeln, Finnenbahnunterhalt und Turnierorganisation beschäftigt. ›

JUNIOREN B2

RUEDI OCHSNER

Der Nagel, den Ruedi Ochsner 2004 in die Wand hämmerte, ist altersschwach. Schliesslich musste er acht Jahre das Gewicht seines Unihockeystocks tragen. Nun aber folgt die Entlastung, den Ruedi Ochsner steht wieder in der Halle und dirigiert die B2-Junioren. Nicht das einfachste Unterfangen, denn bei vielen steht der Unihockeysport alles andere als im Vordergrund. Trotzdem schwärmt der gelernte Zimmermann von seinem Team: «die Spieler haben einen tollen Charakter. Es macht Spass, mit ihnen zu arbeiten», sagt er. Der Fun-Faktor wäre bestimmt noch höher, wäre das Kader nicht so knapp. An der ersten Meisterschaftsrunde tauchten gerade mal fünf Spieler auf. Immerhin kann Ochsner in solchen Situationen auf die Dienste der B1-Junioren zurückgreifen.

Ruedi Ochsner will, dass Unihockey spass macht, im richtigen Moment aber auch ernst genommen wird. In der Praxis sieht das wie folgt aus: Blödeleien sind erlaubt, spätestens eine Stunde vor Spiel heisst es dann aber volle Konzentration. Das heisst auch, dass die Spieler ihr Natel abgeben müssen. Offenbar tut sich niemand schwer damit. «Sie haben gemerkt, dass sie etwas reissen können, wenn sie auf den Trainer hören», schmunzelt Ruedi Ochsner.

JUNIOREN C1

DANIEL BRÜHLMANN/SVEN GNEPF

Das Team von Dani Brühlmann und Sven Gnepf ist völlig atypisch für eine Juniorenmannschaft. Der grosse Stamm ist zusammen geblieben. Entsprechend wird die Trainingsausrichtung angepasst. Im Fokus stehen nicht mehr Grundlagen wie Schiessen und Passen, sondern die Taktik. Die Trainer wollen, dass sich die Spieler ein eigenes Spielsystem verinnerlichen. Zudem sollen sie lernen, sich auf den Gegner einzustellen und in Matchsituationen entsprechend reagieren. Das Saisonziel hat sich die Mannschaft selber gesteckt. Und dabei wird nicht tiefgestapelt. Es dürfen nämlich schon die Top 3 sein. Wie realistisch dies ist, wird die Meisterschaft zeigen. Die Qualitäten der Gegner lässt sich im Vornherein nämlich nicht abschätzen. Die Trainer jedenfalls sind zuversichtlich.

JUNIOREN C2

ROGER FEDRIZZI/DANI RINDERKNECHT

«Letzte Saison war super!» Roger Fedrizzi zieht ein kurzes, aber ausgesprochen positives Fazit über die vergangene Spielzeit. Seit einem Jahr trainiert er mit dem wieder aktivierten Dani Rinderknecht das C2. Offenbar braucht es nicht viele Worte zwischen den beiden. «Wir sind alte Hasen und wissen wie es läuft», meint Roger lapidar. Laufen müssen vor allem die Spieler. Und zwar im allwöchentlichen Aussentraining Dieses ist zu jeder Jah-

DAS UNIHOCKEY SOLL DEN UHCB-JUNIOREN NICHT NUR HEUTE FREUDE MACHEN, SONDERN AUCH MORGEN.

reszeit fester Bestandteil. Das Programm reicht von «Chäpsle» auf dem roten Platz über mühsames Treppensteigen bis zur lustigen Wasserschlacht an einem Brunnen. Im Winter wird auf letzteres natürlich verzichtet. Draussen bleibt man trotzdem. Es sei denn, das Quecksilber falle unter die –7C°. Dass sei dann nicht mehr gesund, meint Fedrizzi. Natürlich wird auch Unihockey gespielt! Das Trainergespann will dieses Jahr Fortschritte sehen, sowohl taktisch wie auch technisch. Sollte das gelingen dürfte auch diese Saison wieder das Prädikat «super» tragen.

JUNIOREN D

PATRICK BÜHLMANN/FLORIAN FREI/
MARTINA STÄHLI/CARLA BADERTSCHER

Gleich vier Namen stehen auf der Trainerliste unserer D-Junioren. Das heisst aber noch lange nicht, dass sie sich gegenseitig auf die Füsse treten. Vielmehr teilt sich das Quartett so auf, dass nach Möglichkeit immer zwei von ihnen das Training leiten können. Für die Organisation des Teams ist Patrick Bühlmann verantwortlich. Er ist zum Team gestossen, weil sein Junior dort spielt. Patrick Bühlmann selber hat keine grosse Unihockey-Erfahrung, spielt aber leidenschaftlich gern Eishockey und Tennis.

Er freut sich auf die Saison: «wir haben eine tolle Lösung gefunden. Ich bin gespannt, was auf uns zu kommt», sagt er. Mit Martina Stähli und Florian Frei hat er zwei versierte Fachleute an seiner Seite (die Vierte im Bunde, Carla Badertscher, ist quasi Reserve). Martina ihrerseits stand vor zwei Jahren zum letzten Mal an der Bande. Nun ist sie froh, hat sie männliche Verstärkung. «Wenn ein Mann das Wort ergreifft, hören die Jungs besser zu», stellt sie fest. Sie kümmert sich deshalb speziell um das einzig verbliebene Mädchen im Team. «Es ist für sie sicher gut, wenn sie eine weibliche Ansprechpartnerin hat», sagt Martina.

JUNIOREN E BLAU

MARTIN TINU GAST/GILL WALLACE

Seit 10 Jahren ist Tinu Gast der unverwüstliche Kämpfer bei der Herrenmannschaft. Nun gibt er seine Erfahrungen an die ganz Jungen weiter. Zusammen mit der Australierin Gill Gil-Walace führt er neu die E-Junioren. Das hat gleich zwei Gründe. 1. Akute Trainerknappheit. 2. Spielt mit Melina die Tochter von Tinu in dieser Mannschaft. «Das klappt erstaunlich gut», stellt Tinu nach wenigen Trainings erfreut fest. Das Trainergespann setzt auf die polysportive Karte. So werden die Stöcke öfters beiseite gelegt und am Teamspirit gearbeitet. Die Rechnung geht offenbar auf. «Die Stimmung ist super!» sagt der Trainer stolz und ergänzt, dass die Zusammensetzung des Teams optimal ist. Sein Ziel ist es, die gute Stimmung zu konservieren. «Unihockey soll nicht nur heute Freude machen, sondern auch morgen», sagt er dazu. Die Trainer haben sehr ›

schnell zueinander gefunden. Wer den Lead im Training übernimmt, wird meistens spontan entschieden.

JUNIOREN E ROT
THIRZA JACCOBI/SUSAN UND UELI BRUNNER

Wie letztes Jahr gehen die E-Junioren mit zwei Teams ins Meisterschaftsrennen. Und wie letztes Jahr, wird die Mannschaft «rot» von Thirza Jacobi, sowie Susan und Ueli Brunner betreut. «Das funktioniert super, weil wir auch privat sehr gut befreundet sind», sagt Thiraza. Das Trio steht heuer vor der grossen Herausforderung, die Mannschaft neu zu formen. Die älteren Jahrgänge rutschten nämlich zu den D-Junioren, dafür kamen viele neue von der Unihockeyschule dazu. Fingerspitzengefühl ist gefragt, geht es doch darum, die eine Hälfte nicht zu unterfordern, respektive die andere Hälfte eben nicht zu überfordern. «Es ist ein schwieriger Spagat», stellt Thiraz Jacobi fest. Eine gute Integration der Neuen ist einer der Schwerpunkte, die sich die Trainer entsprechend gesetzt haben. Die Spieler sollen merken, dass sie keine Einzelkämpfer, sondern eine Mannschaft sind, lautet die Losung.

JUNIORINNEN B
MARTIN STEIGER

Martin Steiger befand sich letzte Saison auf der Sonnenseite der Unihockeywelt. Seine C-Juniorinnen qualifizierten sich für die Finalrunde. Erst in Chur wurde der UHCB-Express gestoppt. Diese Saison dürfte es ein bisschen schattiger werden. Der ursprüngliche Stamm der B-Juniorinnen ist weg. Sie verabschiedeten sich nach Dietlikon oder hörten auf. Kein Wunder, besteht die neuformierte Mannschaft aus nur acht Spielerinnen. Erschwerend kommt dazu, dass der obligatorische Konfirmationsunterricht an den selben Wochentagen stattfindet wie die Trainings. Viel schwieriger kann eine Ausgangslage gar nicht sein. Logisch, sieht die Zielsetzung des Trainers entsprechend bescheiden aus: «Diese Saison geht es einfach darum, ein gutes Fundament zu schaffen. In der Hoffnung, wir können dann nächste Saison wieder angreifen», sagt Martin Steiger. In seiner Arbeit wird er unterstützt von Cristina Hecker. Zusammen hoffen sie natürlich schon jetzt auf das eine oder andere gute Resultat ihrer Truppe.

IN DER UNIHOCKEYSCHULE UMFASST DER ARBEITSBEREICH SCHUHE BINDEN, NASE PUTZEN ODER TRÖSTEN, WENN JEMAND VOM BALL GETROFFEN WIRD.

JUNIORINNEN C
URS KÄLIN/MARTIN HOFER

Die C-Juniorinnen bekamen auf diese Saison hin ein Facelifting verpasst. Will heissen: das Gesicht der Mannschaft ist kaum wiederzuerkennen. Vier Abgängen stehen acht Neuzuzügen gegenüber. Fünf Akteurinnen haben gar frisch mit Unihockey angefangen. Die Verjüngungs- und Erfrischungskur ist nicht gerade einfach für die Trainer. Das Team verlor damit nicht nur an spielerischer Qualität, sondern auch an Erfahrung. Ein Ansporn für das Trainergespann Martin Hofer/Urs Kälin. «Unser Schwerpunkt liegt im technischen Bereich. Wir machen sehr viele Übungen mit dem Ball», sagt Letzerer. Profitieren können die Mädchen sicher auch von den B-Juniorinnen. Einmal die Woche wird mit ihnen zusammen trainiert. «Trotz der fehlenden Routinie ist ein Platz im Mittelfeld sicher realistisch», gibt sich Urs Kälin denn auch selbstbewusst. Grundsätzlich nämlich habe man eine gute Mannschaft.

UNIHOCKEYSCHULE
MARIO ANTONELLI/KERSTIN FEDRIZZI

Mario Antonelli und Kerstin Fedrizzi kümmern sich auch dieses Jahr um die Allerjüngsten im Verein. Dabei könnten sie sehr gut Unterstützung gebrauchen – zum Leidwesen der Clubführung (vor allem aber der Unihockeyschüler!) sind die beiden leider so sehr ausgelastet, dass sie den Trainingsbetrieb nur noch in unregelmässigen Abständen durchführen können. Im Gegensatz zu den älteren Jahrgängen können hier die Lektionen eben nur von zwei Erwachsenen geführt werden. Gefragt sind nicht nur Unihockeyfachwissen, sondern auch viel Betreuungsqualitäten. Gerade der zweite Punkt kann aber jemand übernehmen, der auch nur begrenzte sportliche Kenntnisse hat. Der Arbeitsbereich umfasst auch Schuhebinden, Naseputzen oder Trösten, wenn wieder jemand vom Ball getroffen wurde. Und weil das vielen Eltern irgendwie vertraut vorkommt, helfen bereits zwei Mütter mit. Der aufwändige Betrieb würde die eine oder andere helfende Hand durchwegs vertragen. Interessenten melden sich bitte bei sekretariat@uhcb.ch. ◆

Die Dorf-Drogerie wünscht dem UHC Bassersdorf und seinen Teams viel Erfolg in der neuen Saison!

Dorf-Drogerie
www.dorf-drogerie.ch
info@dorf-drogerie.ch
Klotenerstrasse 8, 8303 Bassersdorf, Tel: 044 836 53 62
Säntisstrasse 1, 8305 Dietlikon, Tel: 044 833 33 88
www.naturheilmittelshop.ch

Garage plus

Service & Reparatur – für alle Automarken.

Stottert der Motor oder blinkt die Elektronik? Fehlt es am Licht oder an der Batterie? Ob Lackschaden oder Beule in der Stossstange, bei Ihrem «Garage plus» Partner ist Ihr Fahrzeug in guten Händen.

Kosten sparen und Preise vergleichen.

Flug-Garage AG

Klotenerstrasse 72, 8303 Bassersdorf
Tel. 044 836 51 84, www.flug-garage.ch

Jetzt am Ball

Die CONCORDIA spielt Ihnen viele Bälle zu, zum Beispiel mit den Sparmöglichkeiten bei BENEFIT und den alternativen Versicherungsmodellen.
Profitieren Sie, wechseln Sie zur CONCORDIA.
Mehr erfahren Sie bei der CONCORDIA in Ihrer Nähe.

CONCORDIA
Agentur Kloten
Schaffhauserstrasse 136
8302 Kloten
Telefon 044 804 40 21

CONCORDIA
Mit sicherem Gefühl

Wir bringen Farbe in Ihre Küche.

Besuchen Sie unsere Ausstellung im Zentrum Gewerbe 88

weissküchen

Alte Winterthurerstrasse 88 • 8309 Nürensdorf
Telefon 044 838 30 10 • www.weiss-kuechen.ch

Monumental: Mike vor dem Haus seines Arbeitgebers – dem Schulhaus Mösli.

FELDHERR

Mike Borsinger sei der älteste Spieler, der je beim UHCB lizenziert war, heisst es. Aber eigentlich könnten ihm auch andere Eigenschaften diesen Platz in einem Vereinsheftli bescheren …

TEXT: DANI SCHMID • FOTOS: DANIEL BRÜHLMANN

Das mit den 52 Jahren will man ihm nicht so recht abnehmen. Er wirkt zu jugendlich, sportlich, irgendwie zeitlos: Mike Borsinger, Jahrgang 1960, Primarlehrer und Torwart im Herren Grossfeldteam des UHCB. Was steckt da für eine Geschichte dahinter? Hat es da einer verpasst, rechtzeitig aufzuhören? Mitnichten. Mike ist dazu gestossen, als viele der Gründerväter unseres Vereins bereits lange ausgestiegen waren. Es war Ende der Neunzigerjahre an einem Plauschturnier im Geeren, die Lehrerschaft stellte ein Team und Mike liess sich breitschlagen, das Tor zu hüten. Die Ausrüstung erhielt er von Nadja Leisi, der damaligen Torwartin der Damen, und offenbar machte er seinen Job derart gut, dass unser heutiger Präsident Michi Lerch ihn vom Platz weg fürs damalige Herren 2 engagierte. Dort wurde er als grosse Bereicherung empfunden, nicht zuletzt von seinen ehemaligen Schülern im Team.

Ein klassischer Quereinsteiger, der sich – immer noch in Nadja Leisis Ausrüstung – das Handwerk des Keepers bei Peter Loosli und Andi Frank abschaute und der sich in der Funktion eines Teamplayers mit Sonderfunktion wohlfühlte; der immer mehr Bälle hielt und dem irgendwann jemand sagte, dass ein Torwart im Unihockey üblicherweise einen Tiefschutz trage, denn davon hatte Nadja schliesslich nie etwas erwähnt.

DER MIT DER TROMPETE

Mit Mike hielt auch die Musik Einzug bei den Los Senores – vor allem in Form seiner Trompete. Mike spielt bereits seit er zehn ist und bald war das Instrument an jedem Meisterschftsturnier dabei. Er spielte das Bonanza- oder Rocky-Theme jeweils bei der Goaliebeschwörung und Fanfaren nach jedem Torerfolg – auch wenn er selbst auf dem Platz stand. Enervierte Gegner monierten beim Schiedsrichter, man soll diesem Spinner doch bitte das nervenaufreibende Instrument wegnehmen – ohne Erfolg. Und noch heute kennen ihn Gegner als «der mit der Trompete».

Mike hat übrigens auch eine Vergangenheit als Sänger. Er war Mitglied einer A capella-Formation, denn er hat eine Stimme, um die ihn jeder Lehrer beneiden muss. Mit einem derartigen Organ bräuchte er wohl keine didaktischen Kniffs, da hören einem die Schüler ohnehin gerne zu. Mike unterrichtet seit 1983 in der Mittelstufe Bassersdorf. Seither habe sich einiges verändert, sagt er: Zum Beispiel sei er gegenwärtig einer von gerade einmal zwei männlichen Lehrpersonen im 40-köpfigen Lehrerteam. Das bereite ihm ab und an Mühe. Auch belaste ihn, dass das Administrative viel Raum einnimmt und zu Lasten des Unterrichtes geht. «Das muss sich wieder ändern», sagt er. Denn er sei Lehrer geworden, um Schule zu geben. Wenn Kinder gerne zu einem in den Unterricht kommen, sei das das Schönste auf der Welt. Mike Borsinger sei ein strenger, aber gerechter Lehrer, sagt man in Bassersdorf. Wer bei ihm zur Schule ging, weiss das spätestens im Nachhinein zu schätzen. Gegen einige seiner ehemaligen Schüler spielt Mike nun regelmässig Unihockey. «Ich sehe hinter den Erwachsenen immer noch das Kind von früher», lächelt er. Und er mag es, wenn er heute deren Schüsse abwehren kann, genau so, wie diese sich freuen, wenn sie der ehemaligen Autoritätsperson eine reinmachen können. «Heute ist man auf Augenhöhe, das ist schön.»

Mikes Trompete: mit dabei für Fanfaren nach einem Torerfolg.

GANZ ODER GARNICHT

Was ist nun also das Geheimnis von Mikes Jugendlichkeit, von seinem bubenhaften Grinsen, dem frischen Wind, der von ihm auszugehen scheint? Ist es die Tatsachen, dass er die Sachen immer richtig anpackt, zu 100 Prozent eben? Oder ist es seine Sportlichkeit? Mike spielt Tennis, seit er fünf ist und hat letztes Jahr das Glattalturnier in der Kategorie Ü 45 gewonnen, er fährt Bike, rennt Halbmarathons und nahm auch schon an den Ligameisterschaften im Tischtennis teil. Oder ist es – wie er selbst meint – die Tatsache, dass ihn seine Schüler jung halten?

Wie auch immer: Das einstige Unihockey-Greenhorn hat sich Respekt verschafft. Er hat als Torwart Verantwortung für die Mannschaft übernommen und ist zur Teamstütze geworden. Er ist erfrischend originell, witzig und kollegial, niemals schulmeisterhaft und scheinbar immer guter Laune. Es mag seltsam klingen, aber es ist wohl so: Der älteste je lizenzierte Spieler des UHC Bassersdorf versprüht Jugendlichkeit unter den Los Senores. ◆

Wir wünschen eine erfolgreiche Saison

Dipl. Architekten AG

Bucher Partner

Hohlandstrasse 3a
8404 Winterthur
Tel. 052 246 14 14

Wir schaffen Lebensräume !

www.bucher-partner.ch

mail@bucher-partner.ch

Chrigi Moser (l.) und Lukas Lanz (r.): Zwei Unihockey-Rentner in Neuseeland.

KIA ORA AUS **AUCKLAND**

Im Land in welchem sich sportlich alles um ein Rugby-Ei dreht, haben sich zwei Bassersdorfer entschieden weiterhin dem weissen Plastikball nachzujagen.

TEXT UND FOTO: CHRISTIAN MOSER UND LUKAS LANZ, NEUSEELAND

Vor gut 5 Jahren ist der langjährige UHCBler Lukas Lanz mit seiner Frau Erika nach Neuseeland ausgewandert. Am anderen Ende der Welt ist so einiges anders als in der Schweiz. Auf eines wollte Lukas aber auch in «Down Under» nicht verzichten: Unihockey spielen. So trat er kurzerhand dem von einem Russen und einem Dänen gegründeten Auckland Floorball Club bei. Und der Club hat sich seit 2008 prächtig entwickelt. So findet einmal wöchentlich ein gut besuchtes Training statt, wohlgemerkt mit zertifizierten Banden, kompletten Goalieausrüstungen, regelkonformen Toren sowie einem Parkettboden, wie ihn Lukas seit seinen Auftritten in Göteborg nicht mehr gesehen hat.

Nach einem kurzen Gastspiel von Andi Frank ist seit Januar die UHCB Fraktion im Club nun permanent verdoppelt worden. Auch Christian Moser und seine Frau Claudia sind der Verlockung von Neuseeland erlegen und leben nun in Auckland. Beide haben mittlerweile eine Stelle gefunden und geniessen das relaxte Arbeitsklima und die vielen Outdoor Vergnügungen in der Freizeit. Zum Glück hatte im ganzen Gepäck auch der Unihockeystock Platz gefunden, ist doch das Donnerstagstraining nun fester Bestandteil in seiner Agenda. Und auch wenn nicht jeder seit juniorenzeiten Unihockey spielt, hat es doch den einen oder anderen Spieler, der mit dem Ball umzugehen weiss. So befinden sich neben anderen Schweizern auch unihockeyerfahrene Tschechen, Finnen, Schweden und Briten im Team und dementsprechend ist das Niveau überraschend gut.

Einmal jährlich nimmt der Club am Wellington Open Floorball Tournament teil, welches gleichzeitig die nationale Meisterschaft darstellt. Auch wenn, oder gerade weil Lukas aufgrund einer Knieverletzung dieses Jahr das Team nicht verstärken konnte, gewann der Club das erste Mal in der Vereinsgeschichte den Titel. Im Finale konnte das Heimteam aus Wellington mit 5 zu 3 geschlagen werden, nicht zuletzt auch dank einem Tor von Christian. Neben dem Gewinn einer nationalen Meisterschaft war dabei auch die Reise ein besonderes Erlebnis: mit dem Flugzeug an ein Unihockeyspiel erlebt man als Schweizer auch nicht oft. Hat dann der Rückflug auch noch Verspätung, so kann die Byebye-Bar ganz gut zum Feiern mit den Teamkollegen genutzt werden. ◆

PILOT GEGEN DIE NOT

Sao Paulo, New York, Tokyo – Mathias Weibel hätte Ausreden genug. Aber er setzt sich als Sportchef für Fireball-Nürensdorf ein.

TEXT: RETO MÜLLER • FOTOS: DANIEL BRÜHLMANN

«Ich mache mir zwar Sorgen um die Zukunft des Vereins» aber allzu schwarz will Mathias Weibel nicht malen – irgendwie sei es noch immer weitergegangen. Wünschenswert wäre allerdings ein Zustand, in dem es nicht immer nur darum geht, «sich in die nächste Saison zu retten». Der 32-Jährige träumt von Tagen in denen er Mitgliedern verkündet: «Sorry, im Moment sind leider alle Jobs vergeben. Aber ich melde mich gerne bei dir, wenn etwas frei wird.»

Diese Aussage hat momentan leider genau so wenig Wahres an sich, wie das weitverbreitete Piloten-Klischee: Die starten und landen und dazwischen trinken sie Kaffee und lesen die Zeitung. Wenn Weibel tatsächlich während der Arbeit mal Zeit hat, dann macht er sich oft Gedanken und Notizen über die Zukunft von Fireball-Nürensdorf, wie er gesteht. Besonders jetzt, da diese Zukunft unsicherer scheint denn je.

«LEIDER KEINE ZEIT»

Die meistgehörte Antwort sei: «Leider keine Zeit.» Natürlich habe es jeder streng, «aber es liegt meines Erachtens nicht an der Zeit, sondern am Willen.» Das grösste Problem sieht der Sportchef darin, dass die Bereitschaft sich zu Engagieren Jahr für Jahr abnimmt. «Genügend Trainer kriegen wir diese Saison gerade so hin, Schiedsrichter hingegen gibt es keinen einzigen und so zahlen wir Bussen im vierstelligen Bereich.» Ein Armutszeugnis für die Vereinsmitglieder (die Mitgliederzahlen übrigens stimmen meist). Für Weibel ist das ein gesellschaftliches Problem: «Das ist keine Kritik, sondern vor allem die Auswirkung der Konsumgesellschaft.»

Weibel denkt in seinem Airbus Tag und Nacht Optionen und Szenarien durch. «Bei einem Notfall muss ich immer einen Plan haben, sonst ist es zu spät.» Daher hat er auch für Fireball einen «Notfallplan». Eine Problemlösung sieht er darin, dass jedes Mitglied, das über drei Jahre im Verein ist, mindestens ein Jahr lang eine Pflichtaufgabe übernehmen muss. Dabei könnte man die Aufgaben «auslosen». Doch genau hier stellt sich innerhalb der Problemlösung bereits das nächste Problem: Wenn die Mitglieder zu solchen Diensten «gezwungen» werden, erwartet Weibel «keine grosse Begeisterung».

Dies muss für den umtriebigen Sportchef und verdienstvollen Spieler höchst frustrierend sein. Bereits 1993 startete er bei Fireball Birchwil seine Karriere, in der er später zwei Jahre lang bei den Giants Kloten in der NLA spielte und als Höhepunkt den Cup-Halbfinal erreichte («zugegeben, mir sind wohl nur knapp zwei Tore in zwei Saisons geglückt»). Bis vor vier Jahren spielte er als einer der dienstältesten Akteure in der ersten Mannschaft bei Fireball-Nürensdorf und wechselte dann zu den «Schnippers» in die 3. Liga. Anstatt dort die Karriere langsam und ruhig ausklingen zu lassen und ausschliesslich das familiäre Umfeld und seine langjährige Beziehung mit seiner Freundin Martina zu geniessen, übernahm er 2008 das Amt des TK-Chefs. Nach 15 Spielerjahren war für Weibel der Zeitpunkt gekommen, «dem Verein etwas zurückzugeben».

Vor allem im Sommer steht jeweils viel Arbeit an: Trainersuche, Hallzeiten-Koordination, Lizenzwesen, Vorstandssitzungen. Anschliessend gilt es, in Trainings und an Meis-

Kritischer Blick in die Zukunft des Vereins: Mathias Weibel auf der Aussichts-Terrasse am Flughafen Zürich.

«DAS GRÖSSTE PROBLEM LIEGT DARIN, DASS DIE BEREITSCHAFT SICH ZU ENGAGIEREN JAHR FÜR JAHR ABNIMMT.»
MATHIAS WEIBEL

terschaftsrunden Präsenz zu markieren. Ab und zu erntet der Langstreckenpilot (!) diesbezüglich Elternkritik, man sehe den Sportchef zu wenig und kenne ihn kaum.

«Es gibt Momente in denen ich mir wünschte, noch mehr zu machen für den Club», gibt sich Weibel selbstkritisch. Allerdings nicht ohne anzufügen: «Es müssen ja nicht alle Spielereltern wie Karin Schäuble UBN Präsidentin werden, aber ein stärkeres Elternengagement wäre sehr geschätzt.» Ausbaufähig ist laut dem Sportchef auch die Zusammenarbeit mit dem UHC Bassersdorf. «Synergien, ein schönes Wort», lacht Weibel leicht ironisch und hofft, dass die Kooperation zwischen den beiden Clubs bald derart gut läuft, wie zwischen Fireball-Nürensdorf und dem Dachverein. Während dort die Heranführung der ältesten Nürensdorfer Junioren ans Grossfeld reibungslos klappt, gilt es die Spieler, die in der ersten Mannschaft keinen Platz finden, trotzdem im Verein zu halten. Der Breitensportbereich soll bei den Aktiven mit einem jüngeren Meisterschaftsteam ausgebaut werden. Weibel hofft, dass dies «in naher Zukunft» realistisch ist.

Der Sportchef hat viel vor. Nach etwas zögern gibt er zu, dass es Momente gibt in denen er sich fragt, weshalb er sich diesen Job antue. Kurz darauf schwärmt er aber von leuchtenden Kinderaugen während der D-Junioren-Finalrunde, oder von Nürensdorfer Junioren, die bei UBN gross herauskommen – auch wenn deren Erfolg nicht sein Verdienst sei, wie er bescheiden nachschiebt.

ZUM WOHLE FIREBALLS

Mathias Weibel sieht sich nicht als Wohltäter. «Ich will nur schauen, dass es für Fireball-Nürensdorf weitergeht.» Und das wird ab Sommer 2013 definitiv ohne den «Pilot gegen die Not» gehen müssen. Nach fünf Jahren wird dringend ein Sportchef-Nachfolger gesucht. «Das ist ein Aufruf», verkündet Weibel: «Am besten übernimmt ein Aktiver, der nahe am Unihockeypuls ist.» Genau wie er selbst, der mit aussergewöhnlichem Beispiel vorangegangen ist. ›

Und wer soll Fireball-Nürensdorf in weiteren fünf Jahren ohne ihn als Vorstandsmitglied prägen? «Hoffentlich viele sportbegeisterte Junioren, die im Dorf eine gute Ausbildung geniessen». Und was steht als Nächstes an? «Heute bin ich Aushilfstrainer in Birchwil und morgen fliege ich nach Shanghai.» ◆

Noch-Sportchef Weibel hofft auf frische Kräfte, welche den Verein in die nahe Zukunft führen.

DIE LAGE IST ERNST

Präsident, Kassier und Sportchef bestreiten die letzte Saison in ihrem Amt. Um eine reibungslose Übergabe der Aufgaben sicherzustellen, ist es wichtig, die Nachfolge jetzt zu klären. Die abtretenden Mitglieder verbleiben im Verein und sind für Fragen oder zur Unterstützung da. Sollten sich bis Ende Jahr keine Freiwilligen finden, muss im Februar 2013 eine ausserordentliche GV abhalten werden, um die Situation zu ändern. Der aktuelle Vorstand will nochmals dringend darauf aufmerksam machen, dass der UHC Fireball-Nürensdorf auf freiwillige Arbeit angewiesen ist. Nur so kann er auch in Zukunft bestehen.
Auskunft unter: info@uhcfn.ch

RE/MAX ist Nr. 1 in der Schweiz und weltweit der führende Immobilienvermittler.

Wir erstellen eine ausführliche Verkaufsdokumentation und einen Marketingplan, prüfen und selektieren die Kaufinteressenten, führen Besichtigungen und Verkaufsverhandlungen und bereiten den Kaufvertrag vor. Auf Ihren Wunsch unterstützen und beraten wir Sie bei der Finanzierung und bei Steuerfragen.

Wir übernehmen den ganzen Verkaufsprozess für Sie bei: Kaufsuche, Vermittlung und Vermarktung von Ihrem Wohneigentum, Gewerbeobjekt oder Bauland. Als lokaler RE/MAX Vertreter im Gebiet Zürich Nord & Glattal kennen wir die aktuellen Marktgegebenheiten bestens und sind laufend über die Immobilien-Entwicklungen in Ihrem Wohngebiet informiert. Profitieren Sie von unserem umfassenden Dienstleistungsangebot:

- **Persönlicher Kontakt – Feedback**
- **Kompetent und Zuverlässig**
- **Immobilienbewertung mit Fahrländer Partner A**
- **Organisation Besichtigungen**
- **Vertragsmodalitäten**
- **Nachhaltige Unterstützung bei:** Finanzierungsfragen, Wohnungssuche (Miete/Kauf), Nachmieter, Steuerfragen zu Immobilien/Grundstückgewinnsteuer, Referenz-Handwerker

Markus Haas
Geschäftsführer & Immobilienmakler
Marktgasse 11 · 8302 Kloten
Mobile +41 (0)78 835 90 87
markus.haas@remax.ch
www.remax.ch/gold

RE/MAX Gold

Francescos Pizza-Mobil

www.francescos-pizza-mobil.ch
Telefon 079 466 61 49

«Qualität und Frische vor Ort»

- Jeden Mo Kloten, (nur mittags)
- Jeden Di Nürensdorf, Bushaltestelle Sennhütte
- Jeden Mi Effretikon, Euro Drink
- Jeden Do Effretikon, Euro Drink
- Jeden Fr Nürensdorf, Breite (im Büchli)
- Jeden So Kloten, (nur abends)

Öffnungszeiten:

Über Mittag von 11.00 bis 13.30 Uhr und am Abend von 17.00 bis 20.00 Uhr

Eberhard | EBERHARD | EBIOX | WEIACHER

Pioniere in Bau, Altlastsanierung, Recycling und Baustoffen

Eberhard Unternehmungen Kloten | Oberglatt | Rümlang | Weiach | Luzern | Basel
Steinackerstrasse 56 | Postfach | 8302 Kloten | Telefon 043 211 22 22 | www.eberhard.ch

Das kleine Unternehmen mit dem grossem Unterschied.

Wer klein ist, muss Grosses leisten. Jederzeit. Wir sind flexibel, näher am Puls der Zeit und reagieren schneller auf die Bedürfnisse des Marktes. Wir entwickeln eigene Produkte, handeln mit bester Ware und fördern die einheimische Produktion. Zeit sparen, heisst Geld sparen: Unsere Lagerbestände sorgen für kurze Lieferfristen, unsere Produkte sind so durchdacht, dass Sie Ihre Arbeit schneller erledigen, und unser intelligentes Liefersystem verbindet sämtliche bestellten Artikel auf sparsamen Lastwagenfahrten. Was können wir für Sie tun?

ASD HERZOG+PARTNER
Ruchstuckstrasse 12
CH-8306 Brüttisellen
Telefon +41 44 805 30 90
Telefax +41 44 805 30 95
www.asd-herzog.ch

WIR SIND FIREBALL NÜRENSDORF

Wir bieten Unihockey für den Nachwuchs auf allen Stufen. Ein Überblick über den Verein und seine Teams.

TEXT UND FOTOS: MATHIAS WEIBEL

JUNIOREN B

Nachdem bei den B-Junioren schon in den vergangenen zwei Jahren eng mit dem Dachverein UBN zusammengearbeitet wurde, möchte man nun für die Spielzeit 13/14 neu eine U16 Mannschaft melden. Dies würde das Ende der B Juniorengruppe bei Fireball-Nürensdorf bedeuten. Somit sind die aktuellen B-Junioren voraussichtlich die letzten Torjäger in dieser Altersklasse. An der Bande zuständig sind neu Sascha Schnidrig und Wayne Holzer. Als langjährige D-Junioren Trainer kümmern sie sich nun um den letzten Schliff auf dem Kleinfeld.
Training: Donnerstag, Sunnerai

JUNIOREN C

Die C-Junioren sind als erste Mannschaft von Fireball-Nürensdorf in die neue Saison gestartet. Und wie! An der ersten Meisterschaftsrunde resultierten gleich zwei Siege mit Total 40 (vierzig!) erzielten Toren. Sollte es in diesem Stile weitergehen, wird am Ende der Saison 2012/2013 eine rekordverdächtige Anzahl Tore dastehen! Für das Gelingen zuständig ist auch disese Saison wieder Trainer Benoit Chappuis.
Training: Montag und Donnerstag, Sunnerai

JUNIOREN D

Die D-Junioren spielen seit letzter Saison einen veränderten Spielmodus. Damit alle Spieler gleichviel Spielzeit erhalten, wird der Match jeweils alle 45 Sekunden unterbrochen und sämtliche Spieler werden ausgewechselt. Ebenfalls werden die Tore der Grösse der Spieler angepasst und mittels einer Plastikplache verkleinert. Unsere Jungs und Mädchen werden von Dominic Ledermann betreut und trainieren zweimal pro Woche im Sunnerai. Da das Team zur Zeit nur aus fünf Spieler-/innen besteht, wäre es super, wenn sich noch einige Mitspieler finden würden! Informationen bei Mathias Weibel.
Training: Montag und Donnerstag, Sunnerai

Ein Teil der B-Junioren von Fireball-Nürensdorf.

UNIHOCKEYSCHULE

Für die Unihockeyschule konnte neu Christian Huber von der 1. Liga Mannschaft von UBN gewonnen werden. Mit seiner langjährigen Erfahrung bei verschiedenen Teams und Clubs kann er den Jüngsten im Verein einiges beibringen. Im Vordergrund steht die Freude am Spiel und an der Bewegung. Das Training fokusiert sich deshalb nicht nur aufs Unihockey, sondern ist polysportiv ausgelegt.
Ein Probetraining ist jederzeit möglich.
Training: Mittwoch 17.30 bis 18.30 Uhr, Turnhalle Sunnerai. Ab Jahrgang 2006

SCHNIPPERS

Die Schnippers sind wieder ein Jahr älter und langsamer geworden. Trotzdem trifft man sich einmal pro Woche im Hatzenbühl um dem gelochten Ball nachzujagen – und vor allem nachher darüber zu debattieren … Nachdem das Team von Coach Gäumann im Schweizer Cup bereits in der zweiten Runde ausgeschieden ist, sind nun Resultate in der Meisterschaft gefordert. Im Gegensatz zu den meisten Unihockeyteams kennen die Schnippers keinen Torhütermangel. Gleich deren fünf (!) können bei Bedarf aufgeboten werden.

WECHSEL IM VEREIN

An der letzten Generalversammlung im Juni haben der Präsident, der Kassier und der Sportchef den Rücktritt auf das Ende der ›

In vollem Lauf: Training bei den B-Junioren.

Schauen wohin der Ball soll: Schussübung bei den C-Junioren.

Die Jüngsten der Unihockey-Schule: Mit Einsatz und Spass bei der Sache.

- Umbau
- Kundenarbeiten
- Gipserarbeiten
- Gerüstbau
- Fassadensanierungen
- Kernbohrungen

Huber Baugeschäft AG

Birchwilerstrasse 24
8303 Bassersdorf
www.huberbaugeschaeft.ch

Telefon: 044 311 50 80
Fax: 044 311 50 78

Kompetent und zuverlässig seit 1933

Im Züri Underland simer dihei

Landi

Landi Höri*
Landi Nürensdorf*
Landi Rafz*
*mit Divino Weinabteilung

DIVINO
SELEKTIONIERTE WEINE

AGROLA
the swiss energy

TopShop
Convenience for you

Tankstellen:
Bülach
Höri*
Neerach
Stadel
Bachs
Wil
*mit TopShop

Volg

Volg Marktgasse Bülach
Volg Storchenwiese Bülach
Volg Chröpfli Bülach
Volg Bachstr. Bachenbülach
Volg Grafschaft Niederglatt
Volg Wehntalerstrasse Höri
Volg Stadlerstr. Hochfelden
Volg Lindauerstr. Nürensdorf

Volg Brüttenerstr. Oberwil Nürensdorf
Volg Riedenerstr. Wallisellen
Volg Riedpark Neerach
Volg Zürcherstrasse Stadel
Volg Dorfstrasse Rafz
Volg Dorfstrasse Wil
Volg Dorfstrasse Hüntwangen
Volg Vorwiesenstr. Wasterkingen

laufenden Saison angekündigt. Um auch nächste Saison zur Meisterschaft antreten zu können, müssen diese Personen ersetzt werden. Wir würden uns über euere Mitarbeit sehr freuen!

Infos: Detailierte Angaben zu den Trainer- oder Vorstand-Jobs sowie Informationen zum zeitlichen Aufwand erhalten hier: weibel.mathias@gmail.com ◆

HEIMSPIELE

Unsere Heimspiele finden in der Turnhalle Hatzenbühl statt. Jedes Team freut sich natürlich über Ihren Besuch! Für die Unterhaltung wird auf dem Spielfeld gesorgt, fürs leibliche Wohl ist die Cafeteria zuständig!
Junioren B: 17.3.2013 14:35, 16:25
Junioren C: 22.12.2012 10:50, 13:35
Junioren D: 3.11.2012 13:35, 16:20
Weiter Infos unter:
www.swissunihockey.ch

Die C-Junioren von Fireball-Nürensdorf.

Siegessicher: D-Junioren mit ihrem Trainer Dominic Ledermann.

DER **100ER-CLUB**

Unterstützen Sie unsere Vereine in dem Sie einen Teil des Spielfeldes erwerben.

Kaufen Sie ein Stück Spielfeld und werden sie Member im UBN 100er-Club. So einfach geht das: Für 100 Franken können sie symbolisch ein Stück Spielfeld erwerben. Das entsprechende Feld wird auf einem Model mit Ihrem Namensschild versehen. Dazu offeriert Ihnen Unihockey Bassersdorf-Nürensdorf einmal pro Saison einen Sponsorenapéro mit gratis Snacks und Getränken.

Ihre 100 Franken sind gut investiertes Geld! Vom Betrag profitiert nämlich nicht nur UBN, sondern auch der UHC Fireball-Nürensdorf und der UHC Bassersdorf. Je 10 Franken ihrer Spende fliessen nämlich direkt in die Nachwuchsabteilung der beiden Stammvereine. So werden Sie Mitglied: Einfach untenstehenden Talon ausfüllen und einsenden an:

Unihockey Bassersdorf-Nürensdorf
Postfach
8303 Bassersdorf

Sie erhalten von uns umgehend einen Einzahlungsschein zugestellt. Die Mitgliedschaft im 100-er Club gilt für ein Jahr und kann selbstverständlich erneuert werden. Natürlich sind auch Firmen, Organisationen und Vereine herzlich willkommen. An dieser Stelle bereits im Voraus ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung! ◆

JA, ICH WERDE MITGLIED DES 100ER-CLUBS

Name _____

Vorname _____

Evt. Firma/Verein _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Unterschrift _____

Mit welchem Namen soll das von Ihnen erworbene Feld beschriftet werden?
Bitte zutreffendes ankreuzen:
☐ mit meinem eigenen ☐ mit dem Firmennamen ☐ mit einem anderen

gewünschter Eintrag: _____

Diesen Talon bitte einsenden an:
Unihockey Bassersdorf-Nürensdorf, Postfach, 8303 Bassersdorf

Besten Dank!

Restaurant zur Linde

• Säli von 20 - 120 Personen für jeden Anlass
• grosse Gartenwirtschaft
• Puure-Beizli für 45 Personen

Montag und Dienstag Ruhetag

8309 Oberwil bei Nürensdorf
Breitenloostrasse 1a

Telefon 044 836 51 55
Familien P. Buschor und U. Felber

FAHRSCHULE WIKING

Markus Süssli
Steinackerstr. 3
8309 Birchwil
www.wiking.ch

078 888 68 68

Mitglieder
geniessen exklusive Vorteile.

Profitieren Sie als Raiffeisen-Mitglied von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Vom Gratis-Museumspass und von exklusiven Angeboten zum „Erlebnis Schweiz“. Wann werden Sie Mitglied?

Raiffeisenbank Oberembrach-Bassersdorf

8425 Oberembrach	Tel. 044 865 45 70
8303 Bassersdorf	Tel. 044 888 66 55
8304 Wallisellen	Tel. 044 877 70 00

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

GRINDEL
/ DAS SPORTZENTRUM /

AM GRINDEL
FÜHRT KEIN
WEG VORBEI!

365 TAGE
GEÖFFNET

TENNIS

RESTAURANT

SQUASH

NEU ERÖFFNET:
DER TREFFPUNKT
IM SPORTZENTRUM

WWW.GRINDEL-RESTAURANT.CH

MINIGOLF

TÄGLICH GEÖFFNET
044 836 78 78

JETZT SIND
SIE AM BALL
8303 BASSERSDORF!

WWW.GRINDEL-
SPORT.CH